



Das Wappen der Gemeinde Ramsau am Dachstein: „Im grünen Schild mit einem Schildfuß von drei silbernen Spitzen ein auffliegender silberner Adler, vorne begleitet von einer silbernen Lutherrose“.

GEMEINDE

Nachrichten

Ramsau am Dachstein

Informationen aus dem aktuellen Gemeindegeschehen der Gemeinde Ramsau am Dachstein

Liebe Ramsauer Bevölkerung!

Nach einem eher schlechten Sommer, der sich auch bei den Nächtigungszahlen niedergeschlagen hat, versöhnte uns doch der Herbst mit schönem Wetter und mit ungewohnt hohen Temperaturen.

„Ja“, werden viele sagen, „so ein Jahr ist schnell vorüber und ehe du dich versiehst, steht schon wieder Weihnachten vor der Tür.“ Daran ist wohl etwas Wahres, denn es könnte einem so vorkommen, dass eben noch Sommer war.

Wir Erwachsene wundern uns über die Schnelligkeit, mit der die Zeit verfliegt, aber für Kinder ist das Weihnachtsfest wohl noch immer der Höhepunkt des Jahres... noch vor den Sommerferien.

Nun befinden wir uns mitten in der Adventszeit, aber diese, für diese Jahreszeit so besinnliche Stimmung will auf Grund der milden Temperaturen und der grünen Wiesen einfach nicht aufkommen.

Der christliche Kalender meint die nahende Ankunft des Herrn, wenn vom Advent die Rede ist, aber diese offizielle Bedeutung steht weit hinter der Magie der Vorweihnachtszeit zurück. Zwar ist nicht abzuleugnen, dass es alles ein wenig zu sehr neonbeleuchtet und digitalisiert daherkommt in diesen Zeiten, in denen Glitzer und Lichtermeere zum täglichen Konsum gehören, doch tatsächlich kann man das wieder zurückrufen mit ein wenig Zeit und Willen, Stille und Ruhe, Einkehr und Zeit innezuhalten.



Foto: Elena Schweizer, Shutterstock

Advent als die stille, die stillste Zeit im Jahr.

Wenn wir immer noch in dieser Weise davon sprechen, dann wohl deswegen, weil es in uns allen eine tiefe Sehnsucht danach gibt, einmal wirklich innezuhalten, einmal wirklich zur Besinnung zu kommen. Wir merken, dass wir das brauchen. Wir merken, dass wir ohne gelegentliche Zeiten der Stille oder der Einkehr buchstäblich „besinnungslos“ werden.

Unsere Sinne werden taub und blind und das Gespür geht uns verloren für das, was unserem Leben Sinn gibt, ihm Richtung und Bedeutung verleiht. Der Beginn des Advents in unserer Heimat war schon traditionell der „**Advent unterm Dachstein**“. Eingestimmt wurde das erste Adventwochenende mit der Fackelwanderung, an der an die hundert Personen teil-

nahmen.

Die **Krippenausstellung** des Krippenvereins Stein an der Enns, der so liebevoll gestaltete Adventmarkt der Wirtschaft, der weihnachtlich geschmückte Christbaum am Dorfplatz und der Höhepunkt des Wochenendes, das Konzert im Veranstaltungszentrum, vermittelten doch ein wenig Adventstimmung.

Wenn man die Heilige Schrift liest, erkennt man, dass darin keine Rede von einem Adventkranz ist, keine Rede von einem Adventmarkt und auch keine Rede von Adventliedern. Punschstände und Weihnachtsbäckerei finden ebenfalls keinen Platz in den Schriften.

Man liest vielmehr von Unvorhersehbarem, von der glorreichen Geburt Christi und deren Erwartung. Mit diesen Worten sind wir viel näher beim

GR-Fraktionen

Ursprung und beim tieferen Sinn der staden Zeit. Viel näher, als beim gefühlsbetonten Punschstand, dem Advent- und dem Einkaufsrummel und den vielen „besinnlichen“ Weihnachtsfeiern.

Denn Advent heißt übersetzt „Ankunft“, wir feiern die Ankunft des Herrn und um dieser Ankunft willen feiern wir Advent.

In diesem Sinne wünsche ich Euch allen noch eine besinnliche Adventszeit, ein frohes gesegnetes Weihnachtsfest und für das kommende Neue Jahr 2015 alles Gute, viel Erfolg, aber vor allem Gesundheit!

Euer Bürgermeister
Rainer Angerer



Liebe Ramsauer Bevölkerung!

In meinem Artikel in der letzten Gemeindezeitung habe ich auf einige umgesetzte Vorhaben hingewiesen und möchte diese diesmal noch ergänzen, da ja noch einiges mehr geschehen ist in unserer Gemeinde, als in der letzten Gemeindezeitung beschrieben.

Die Sanierung der Dachsteinstraße ist unter Dach und Fach. Bauträger wird die RVB sein, begleitet wird das Vorhaben von der Abteilung „Ländlicher Wegebau“, welche auch die Ausschreibung und danach in Zusammenarbeit mit der Gemeinde die Vergabe machen wird. Durch gute Gespräche und Verhandlungen ist es mir gelungen, die schriftliche Zusage für die finanzielle Unterstützung seitens des Landes Steiermark für die Jahre 2015, 2016 und 2017 zu erhalten. Die Sanierung der gesamten Straße wird begonnen, sobald es die Straßenverhältnisse im Frühjahr 2015 zulassen. Auch konnten wieder notwendige Teilstücke von Gemeindestraßen saniert werden.

Das Projekt der Digitalisierung und Bezeichnung aller Straßen und Wege, sowie eine neue Beschilderung auf Gemeindegebiet ist abgeschlossen und wird im Frühjahr 2015 umgesetzt. In diesem Zusammenhang ist es auch gelungen, die Straßenbeleuchtung auf LED-Beleuchtung umzustellen, was wiederum ein Ersparnis der Stromkosten bedeutet.

Der Kanalbau ist vollzogen, sodass jetzt unsere Gemeinde Ramsau voll kanalisiert ist.

Viele Gespräche, zahlreiche E-Mails und zähe Verhandlungen bis zu den höchsten Stellen im Ministerium habe ich führen müssen, bis ich alle Verantwortungsträger im Bereich Sicherheit davon überzeugen konnte, dass unsere Gemeinde unbedingt einen Polizeiposten benötigt. So ist es mir gelungen, wenigstens als einzige Gemeinde der Steiermark eine Expositur zu erhalten, die 8 Monate im Jahr besetzt ist. Die übrigen 4 Monate wird die Gemeinde vom Posten Schladming betreut.

Meine guten Kontakte zu allen Stellen in der Landesregierung ermöglichten auch, Bedarfszuweisungen und Förderungen von mehr als 4,5 Mio. € für diverse Vorhaben, aber auch zur Tilgung von Altlasten zu erhalten.

Am Anfang dieser Periode war es schwierig einen Platz oder eine Ordination für unseren neuen Gemeindefarmer zu finden. „Gut Ding braucht Weile“ ist ein altes Sprichwort und so wurden wir auch hier fündig und sind alle froh und glücklich einen fachlich ausgezeichneten, aber auch unheimlich sympathischen und menschlichen Arzt in der Person von Dr. Oliver Lammel zu haben, um den uns viele Gemeinden beneiden.

Bezüglich Sanierung Hallenbad haben sich neue Wege eröffnet und ich bin gemeinsam mit meinem Team in dieser Angelegenheit guter Hoffnung, doch diese für die Infrastruktur wichtige Einrichtung erhalten zu können. Mit diesen überaus erfolgreichen

Rückblicken auf meine/unsere Amtszeit der vergangenen Jahre blicken wir hoffnungsfroh und positiv auf die Gemeinderatswahlen im März 2015. So wünsche ich euch im Namen der ÖVP-Fraktion eine erfolgreiche Wintersaison, ein gesegnetes Weihnachtsfest im Kreise eurer Lieben und für 2015 viel Erfolg und Gesundheit!

Für die ÖVP-Fraktion
Rainer Angerer, Ortsparteiobmann

Geschätzte Ramsauer Gemeindebürger!

Das Kalenderjahr 2014 neigt sich dem Ende und somit auch die Legislaturperiode 2010 bis 2015 was bedeutet, dass im März 2015 ein neuer Gemeinderat gewählt wird. Vor gut fünf Jahren bin ich durch Eure Hilfe in dieses Amt gewählt worden und habe in dieser Zeit nach unzähligen Sitzungen, Besprechungen, Veranstaltungen und Arbeitstagen eines nie vergessen, dass es nicht selbstverständlich ist so viele Stimmen zu bekommen um dieses Amt für unsere Heimat zu bekleiden.

In der ersten Zeit bin ich doch sehr freundlich in den Gemeinderat aufgenommen worden bald aber als unparteiischer Eindringling ignoriert und mit der fast unlösbaren Aufgabe „Museum Zeitroas“ betraut worden. Es ist dann doch sehr schnell gelungen dieses Projekt umzusetzen und meine Meinung als zweit stärkste Fraktion gewichtig zu vertreten. Auch in alle Ausschüsse und Fachgremien entsandt, war es für mich ein leichtes topinformiert und motiviert mit der Aufgabe zu wachsen.

Mein Wahlversprechen 2010 mich mit ganzer Kraft einzubringen war leicht umzusetzen denn von mir beeinflussbar und ehrlich, ein seitenlanges Wahlprogramm wäre eine glatte Lüge gewesen und nur mit dem gesamten Gemeinderat umsetzbar. Das wir nicht immer einer Meinung

GR-Fraktionen

waren könnte man als gelebte Demokratie interpretieren war aber meistens Sturheit und Clubzwang. Schlussendlich hat sich dann aber alles in Wohlgefallen aufgelöst und somit ein großes Dankeschön an alle Gemeinderatskollegen und Gemeindemitarbeiter für die gute Zusammenarbeit. Nun möchte ich Euch noch einige Worte zur neuerlichen Kandidatur näherbringen.

Im März werde ich mich wieder zur Wahl stellen, mit einem Team das bereit ist den gleichen unparteiischen Weg mit mir zu gehen und für unsere Heimat einzustehen. Eure Stimmen sind unser Auftrag und Versprechen für die nächsten fünf Jahre. Und mein Ziel Bürgermeister zu werden ist aktueller denn je. Die Meinung als parteiunabhängiger Ortsvorsteher in der Landesregierung keine Ansprechpartner zu haben hat sich nach mehreren Gesprächen mit Bürgerlistenbürgermeistern als haltlos erwiesen, liegt die Zuständigkeit doch immer beim amtierenden Landeshauptmann und kann nur von Vorteil für uns sein. Deswegen brauchen wir Eure Unterstützung für die wir uns schon jetzt herzlich bedanken, denn nicht das erzählte reicht sondern das erreichte zählt.

Noch wartet viel Arbeit auf uns wir müssen diese Periode noch nutzen um Fachthemen aufzuarbeiten und dem Wort Politik (gemeinsames erhalten und verwalten) gerecht zu werden.

Liebe Ramsauerinnen und Ramsauer, im Hoffen auf eine Gästereiche Wintersaison

verbleibe ich mit den besten Wünschen und eine gesegnete Weihnacht
Euer LEF Liste Ernst Fischbacher

Geschätzte Ramsauer Bevölkerung!

Wir schreiben bald das Jahr 2015 und 2014 ist bald Geschichte.

Was ist 2014 geschehen? Die neue Kläranlage wurde im Frühjahr 2014 in Ramsau Rössing eröffnet. Viele Ramsauer Bürger ärgerten sich über die hohen Nachzahlungen bei den Anschluss Gebühren. Viele beschwerten sich auch, dass sie zu wenig Information erhalten hätten. Über die Endabrechnung weiß man bis heute noch nicht Bescheid, da bis dato noch nicht alle Rechnungen eingelangt sind.

Die RVB wechselte ihren Geschäftsführer der für neuen frischen Wind sorgt. Die Kombination Geschäftsführer Tourismusverband vs. RVB versteht sich sehr gut, da die RVB auch touristische Infrastruktur verwaltet und bewirtschaftet und so kann man daraus potenzial für die Zukunft aufbauen. Beim Thema Hallenbad sieht es auch besser aus. Statische Überprüfungen vielen nicht so negativ aus wie befürchtet. Wenn die Sanierungskosten nicht übers Ziel hinauschießen, ist eine Sanierung sicher zu befürworten. Dieser Sommer zeigte die Dringlichkeit des Ramsauers Hallenbades da nur im August 7500 Besucher unser Bad besuchten. Wir als touristische Gemeinde brauchen natürlich auch Schlechtwetteroptionen vor Ort, um unseren Gästen auch etwas bieten zu können.

Der Entwurf des Flächenwidmungsplans kommt auch nicht bei allen Bürgern gut an. Bei der letzten Revision sprach man davon, dass in der Ramsau keine Straßensiedlungen gewünscht werden. Und jetzt ist genau das Gegenteil eingetreten.

Was uns ein Dorn im Auge ist, ist die nicht ausreichende Information an die Bürger und uns. Es wird einfach alles in die Wege geleitet ohne sich zu Informieren oder beteiligte zu Informieren. So werden Bauvorhaben geplant ohne dass die Grundbesitzer

Bescheid wissen, oder bei der Oberflächenwasser Beseitigung beim Dorfer weiß man auch nicht wer die 2. Hälfte von 11.500 € übernimmt. Im Nachhinein wird immer alles Aufwendiger und Kostenintensiver und man verärgert dabei auch noch unserer Gemeindebürger. Hier muss man sicher noch viel Zeit investieren um auf einen Nenner zu kommen.

Wir wünschen euch allen eine Frohes Fest und einen guten Rutsch ins neue Jahr und eine erfolgreiche Wintersaison.

**Für die FPÖ Ramsau
Hans – Peter Pitzer
Schrempf Michael**

Liebe Ramsauerinnen u. Ramsauer.

Wir befinden uns wieder im letzten Monat des Jahres und halten daher Rückschau über Gelungenes und weniger Gelungenes in der Gemeindestube.

Das herausragende Ereignis ist für mich die Fertigstellung der neuen Kläranlage, sowie der Wasser und Kanalbau im Ortsteil Rössing. Der Abriss der alten Kläranlage und die Wiederherstellung der natürlichen Landschaft sind hervorragend gelungen. Mit diesen Maßnahmen wird die nächste Generation nicht belastet. An dieser Stelle möchte ich unserem ehemaligen Gemeinderat Klaus Schrempf Dank und höchste Anerkennung für das gelungene Werk aussprechen. Für den Prüfungsausschuss muss ich ordnungshalber erwähnen, dass die Gesamtabrechnung der neuen Anlage erst im Jahr 2015 zur Gänze vorliegt. Spekulationen über Verteuerungen sind daher nicht wirklich sinnvoll. Wir befinden uns durchaus im kalkulierten Rahmen. Planungskosten und notwendige Umplanungen sollte man völlig getrennt betrachten, es macht aus meiner Sicht nur wenig Sinn, hier politisch zu polemisieren. In diesem Zusammenhang ein kleines Beispiel für alle Kritiker,

auch beim Neubau eines Hauses ist der erste Entwurf nicht gleich der Beste.

Ein wesentlich wichtigerer Punkt in unserem Gemeindehaushalt, sind die Rechtsanwaltskosten, welche die Gemeinde ständig für juristische Begleitung aufbringen muss. Es gibt einige Bürger die Widmung und Bauordnung nicht akzeptieren wollen, ständig beeinspruchen und versuchen, auf allen Umwegen ihr vermeintliches Recht durchzusetzen. Es muss daher hingewiesen werden, dass der Gemeinderat ausschließlich dem Gesetz verpflichtet ist. Raum und Bauordnung sind einzuhalten. Mit Amtshaftungsklagen ist die Gegenseite sofort bei der Hand - eine merkwürdige Einstellung! Die Kosten für diese Verfahren müssen alle Gemeindebürger zahlen.

Alle im Gemeinderat vertretenen Fraktionen und Ausschüsse, machen sich diese Entscheidungen nicht leicht. Die Gesetze sind von Bund und Land ohnehin vorgegeben.

Buchhaltung und Verwaltung arbeiten pünktlich und korrekt, damit hat der Prüfungsausschuss die beste Erfahrung. Einen Dank an alle Mitarbeiter.

Eine Herausforderung anderer Art ist die Bewältigung der großen Probleme mit unserem Hallenbad. Geschäftsführer Elias Walser hat diese Monsteraufgabe in die Hand genommen und versucht, mit großer wirtschaftlicher Kompetenz, alle Missstände aufzudecken und reagieren. Daher sollte man alle positiven Bemühungen unterstützen und nach vorne schauen.

In diesem Sinn wünsche ich allen Bürgern unserer Ramsau eine besinnliche Weihnacht und Gesundheit für das Jahr 2015.

für die SPÖ Peter Perner

Aus dem Gemeinderat

Voranschlag 2015

In der Gemeinderatssitzung vom 25.11.2014 wurde der Voranschlag für das Jahr 2015 einstimmig mit folgenden Stimmen beschlossen:

Ordentlicher Haushalt

Einnahmen	7,200.000,-- Euro
Ausgaben	7,200.000,-- Euro

Außerordentlicher Haushalt

Einnahmen	2,155.300,-- Euro
Ausgaben	2,155.300,-- Euro

Personelle Veränderungen in der Gemeinde

Tagesmutterbetrieb



Durch den befristeten Wechsel von Traudi Steiner in den Kindergarten hat **Daniela Rechberger**, wohnhaft in Ramsau-Vorberg, ab September die Kinderbe-

treuung im Tagesmutterraum der Gemeinde in Ramsau-Ort übernommen. Sie hat sich bereits gut eingearbeitet und die Kinder fühlen sich unter ihrer Obhut sichtlich wohl und haben viel Spaß.

An dieser Stelle danken wir Daniela für ihre Bereitschaft, die umfangreiche Ausbildung zur Tagesmutter zu absolvieren und wünschen ihr auf ihrem weiteren Berufs- und Lebensweg alles Gute!

Richard Schrempf

...unser langjähriger Klärwärter ist mit Anfang September in den wohlverdienten Ruhestand getreten. Unser Jungpensionist war 25 Jahre lang Klärwärter bei



der Gemeinde und alle, Dienstgeber und ArbeitskollegInnen haben ihn als

kompetenten, gewissenhaften, verlässlichen und fleißigen Mitarbeiter kennen und schätzen gelernt.

Lieber Richard, an dieser Stelle nochmals ein herzliches Danke für Alles - wir wünschen dir eine schöne Zeit im Ruhestand!

Unsere allseits beliebte Kindergartenleiterin **Angelika Stocker** trat mit 1. September in ihren wohlverdienten Ruhestand. Sie begann am 1. September 1981 als Kindergartenpädagogin und übernahm im Herbst 1998 die Leitung unseres Kindergartens. Hatten wir im Juni 1980 2 Gruppen, so umfasst der Kindergarten seit 1994 4 Gruppen.



Bei einem netten Abend im Hotel Annelies bedankte sich der Bürgermeister bei Angelika Stocker für ihre 33 jährige engagierte und gewissenhafte Arbeit, aber auch für ihren liebevollen Umgang mit unseren kleinsten Gemeindebürgern.

Er verwies auch in seinen Dankesworten darauf, dass Angelika Stocker maßgeblich zur hohen Qualität unseres Kindergartens beigetragen hat. Wir wünschen unserer verdienten Pädagogin für ihren Ruhestand alles Liebe und Gute, vor allem aber beste Gesundheit.

Er verwies auch in seinen Dankesworten darauf, dass Angelika Stocker maßgeblich zur hohen Qualität unseres Kindergartens beigetragen hat.

Wir wünschen unserer verdienten Pädagogin für ihren Ruhestand alles Liebe und Gute, vor allem aber beste Gesundheit.

Besinnliche

Weihnachtsfeiertage und für das neue Jahr Gesundheit, Glück und Erfolg wünschen allen Ramsauerinnen und Ramsauern sowie den geschätzten Wintergästen alle MitarbeiterInnen der

Gemeinde und alle im Gemeinderat vertretenen Fraktionen!

Für den Inhalt der Berichte in der Ramsauer Gemeindezeitung ist der jeweilige Verfasser selbst verantwortlich!!!

Problematik der Oberflächenwässer

In den letzten Jahren ist die Problematik der Oberflächenwässer bzw. Oberflächenentwässerung immer größer geworden. Durch die vermehrten, vor allem aber durch die intensiven Niederschläge in sehr kurzer Zeit, sind nicht nur auf Privatgrundstücken, sondern auch, durch ein Schreiben des Schladminger Bürgermeisters Jürgen Winter belegt, auf Gemeindegebiet Schladming Schäden entstanden.



So beschloss der Gemeinderat in einer seiner Sitzungen im heurigen Jahr, das technische Büro DI Martin Fritz zu beauftragen, Konzepte für die ordnungsgemäße Oberflächenentwässerung zu erstellen. Betroffen waren in unserer Gemeinde die Bereiche Hotel Edelweiß, Hotel Feisterer, Kulm und Neuhäusl. Nach der Vorstellung des Konzepts durch DI Fritz beschloss man in einer weiteren Gemeinderatssitzung einstimmig, die Maßnahmen gemäß Konzept umzusetzen.



Hotel Edelweiß:

Im Zuge des Umbaus und der Renovierung wurden ausreichende Rückhaltemaßnahmen errichtet und gleichzeitig damit verbunden wurde auch die bestehende Oberfläche-

entwässerung des Hotels saniert. Westlich des Hotels wurde auf der Gemeindestraße eine breitere und tiefere Mulde errichtet, wodurch das Oberflächenwasser vom Norden her kontrolliert abgeleitet werden kann.

Hotel Feisterer:

Vom Norden her wurden durch den großen Oberflächenwasserandrang von der Gemeindestraße her Grundstücke durch Wasser und Geschiebe überflutet. Durch die Vertiefung einer Mulde und die Erhöhung eines bereits bestehenden Asphaltwalls konnte auch in diesem Bereich eine Entschärfung der Problematik erzielt werden.

Bereich Kulm:

Die Oberflächenwässer der Gemeindestraßen und die Einleitung von Oberflächenwässer von Gebäuden im nördlichen Bereich der Landstraße L 711 kam es zu Schäden auf mehreren Privatgrundstücken und auf Gemeindegebiet Schladming. Durch

die Errichtung zweier dementsprechend konzipierter Rückhaltebecken auf Privatgrund und der Regulierung des bestehenden Gerinnes konnten auch hier die Überflutungen gelöst werden.

Bereich Neuhäusl:

Im Bereich Neuhäusl sammeln sich sehr viel Wasser aus dem Umgebungsgelände und auch das

Oberflächenwasser von 8 Objekten versickert an Ort und Stelle. Die Ableitung der Wässer erzeugten auf dem Privatgrundstück von Johann Trinker v. Reithap massive Schäden und Ausrisse bis zu 3 m Tiefe. Um diese zu vermeiden, wird dieser Graben verrohrt, um das Wasser konzentriert in ein Rückhaltebecken zu leiten. Die Ausschreibung erfolgt zurzeit, die Umsetzung im heurigen Herbst.

Durch diese Maßnahmen und Beschlüsse im Gemeinderat konnte die Problematik der Oberflächenentwässerung und der dadurch entstandenen massiven Schäden auf Privatgrundstücken und auch auf Gemeindegebiet Schladming nachhaltig gelöst werden.

GR DI Karl Pitzer
Obmann Kanal und Wasser

wir bilanzieren, sie profitieren




→ Buchhaltung

→ Lohnverrechnung

→ Jahresabschluss

KOSTENLOSE
ERSTBERATUNG

Haus Crystal
Erzherzog-Johann-Str. 248a
8970 Schladming

illmayer & partner
Bilanzbuchhaltung

Hannes Illmayer
0664 / 53 52 9 58
Rudi Illmayer
0664 / 45 28 3 28

office@meinbilanzbuchhalter.at

www.meinbilanzbuchhalter.at

Neuerungen Grundverkehrsgesetz

Der steirische Landtag hat beschlossen, das steiermärkische Grundverkehrsgesetz, LGBl. Nr. 134/1993 in der Fassung LGBl. Nr. 87/2013 mit der 11. Stmk. Grundverkehrsgesetz-Novelle zu ändern. Grundsätzlich wurden nur kleine Bereiche verändert, welche allerdings eine große Wirkung auf die Gemeinde als auch auf die Bürger haben. Die Gemeinde Ramsau am Dachstein zählt zu den Vorbehaltsgemeinden in der Steiermark, unterliegt somit diesem Grundverkehrsgesetz, und genießt somit einen speziellen Schutz hinsichtlich der Errichtung von Zweitwohnsitzen. Weiters wird jeder Grundstücksverkauf an die Grundverkehrsbehörde zur Überprüfung vom Notar weitergeleitet und muss von dieser auch bewilligt werden (Speziell sei hier auch bspw. der Verkauf landwirtschaftlicher Flächen an Nicht-Landwirte erwähnt.)

Die wohl wesentlichste Änderung betrifft die Überwachungsfunktion der Gemeinde. Die Gemeinde Ramsau ist nun gemäß § 55 verpflichtet die Nutzung von Grundstücken und Wohnobjekten hinsichtlich der § 17 Erklärung zu überwachen. Wird ein Fall bei der Gemeinde angezeigt oder

liegt ein Verdachtsfall eines Verstoßes gegen die § 17 Erklärung vor, hat die Gemeinde nun die Möglichkeit auf alle Versorgungs- oder Entsorgungsunternehmen oder die Erbringer von Postdiensten auf Anfrage des Bürgermeisters zugreifen. Diese vorliegenden Daten sind dann an die Bezirksbehörde weiterzuleiten, welche prüft, ob eine Übertretung vorliegt und in begründeten Fällen dann weitere Schritte ein. Eine Übertretung hat ein Strafverfahren und/oder auch ein Verfahren nach § 31 (Unwirksamkeit der Grundbucheintragung und somit Rückabwicklung des Kaufes) zur Folge.

Es muss somit an dieser Stelle darauf hingewiesen werden, dass sich hinsichtlich dieser Bestimmung das Gesetz wesentlich verschärft hat und die Gemeinde verweist hiermit auf die Tatsache, dass die Wohnobjekte hinsichtlich der abgegebenen § 17 Erklärungen auch wirklich zu nutzen sind.

Für Fragen steht einerseits die BH Liezen / Referat Grundverkehr als auch die Gemeinde gerne zur Verfügung.

Was uns nicht gefällt...

... diese Müllablagerung wurde in Rössing entdeckt. Der Verursacher sollte sich Gedanken machen, welchen Schaden unserer schönen Natur damit zugefügt wird!!!



Gemeindeausflug 2014



Der heurige Gemeindeausflug führte uns nach Linz, wo wir das Werksgelände und die Voestalpine Stahlwelt besichtigten. Nach dem kulinarischen Höhepunkt beim Restaurant Josef in der Innenstadt, wanderten wir am „Höhenrausch“ über den Dächern von Linz. In der Mostschenke, nahe von Linz klang der diesjährige Ausflug gemütlich aus. Unser Dank gilt Andi, der uns sicher nach Linz und zurückführte!

Bürgermeister-sprechstunde



Mittwoch und Freitag 10 - 12 Uhr und nach Vereinbarung
(Vor Anmeldung bei Gem.-Skr.
Herbert Kornberger
Tel. 81812-11)

Solarium

zu verkaufen € 400,-
Tel: 0664 45 17 711

bezahlte Anzeige



Vom Abfallwirtschaftsverband

Weihnachten - Ein „Müll-Märchen“!?

Liebe Leute, glaubt Ihr noch an das Christkind? Nein? Ich behaupte, ja, weil Ihr immer noch daran glaubt, dass die ANDEREN Die „Anderen“ sind das Christkind. Die „Anderen“ sollen endlich damit aufhören, unsere Umwelt zu verschmutzen, die Gegend zuzumüllen, mit ihren Autos die Luft zu verpesten (mit Abgasen und mit Lärm); die „Anderen“ sollen sich endlich darum kümmern, dass nicht jedes Jahr Millionen von Kindern an Hunger krepieren, obwohl genug zum Essen da wäre; die „Anderen“ sollen endlich dafür sorgen, dass ...

Genau das ist der Punkt, warum nichts oder viel zu wenig zum Besseren geschieht. Weil jeder in seinem blinden Glauben an das Christkind glaubt, dass jeweils der „Andere“ die Zustände ändern soll und wird! Dieser „Andere“ sind aber immer nur Sie! Dieser „Andere“ ist jeder Einzelne von uns! Sie selbst müssen die Änderung sein, die Sie sich - vom Christkind - wünschen!

Wie schön, dass es aber das Christkind (als Synonym für jeden Glauben) gibt! Denn dieses Christkind ermöglicht es uns auch, selbstzufrieden und guten Gewissens auf der Couch zu sitzen und in den superflachen, supergroßen, super-HD-TV zu glotzen, wo in bewegten und bewegenden Bildern in Kriegen oder an Hunger sterbende oder auf der Flucht vor unerträglicher Armut im Meer ertrinkende Menschen präsentiert werden. Zum Glück gibt es ja andere Zerstreuungen im Fernsehen und ist die Fernbedienung nicht weit.

Haben Sie schon einmal daran gedacht, dass der überwiegende Teil von all dem Krempel, den Sie zu Weihnachten verschenken oder geschenkt bekommen, schlechtesten Falles bereits beim Kauf Müll ist oder bestenfalls erst nach einiger Zeit? Es gibt weltweit wohl keine größere Müll-Orgie als Weihnachten! Weihnachten

setzt dem tagtäglichen Konsum- und Müll-Wahnsinn die Krone auf. Stellen Sie sich die groteske Situation vor, sie müssten Geschenke kaufen, die niemand wirklich braucht, mit dem Geld, das Sie nicht haben, um sie jemandem zu schenken, den Sie nicht mögen.

Und jetzt stellen Sie sich vor, Sie haben die wunderbare Möglichkeit, jemandem, den Sie mögen, etwas zu schenken, das diesem mit Sicherheit Freude bereiten wird und kein Müll ist. So etwas gibt es: Es sind dies immaterielle Geschenke wie Zeit, Mitgefühl, Freude, menschliche Wärme, Anteilnahme am Schicksal Ihrer Mitmenschen etc. - also genau so etwas, von dem man getrost sagen darf, man könne sich nichts darum kaufen (also auch keinen Müll)!

Und wenn es schon etwas sein muss, das irgendwann zu Müll (in dem Fall Altpapier) wird, dann schenken Sie doch ein Buch, nicht irgendeines, sondern bestenfalls ein Buch wie das von Harald Welzer mit dem Titel „Selbst Denken“, ein Buch, das Ihnen in vielerlei Hinsicht die Augen öffnen wird.

Vom Autor dieses Buches stammen auch die 12 Regeln für erfolgreichen Widerstand (und diesen haben wir sehr dringend nötig!):

1. Alles könnte anders sein.
2. Es hängt ausschließlich von Ihnen ab, ob sich etwas ändert.
3. Nehmen Sie sich deshalb ernst.
4. Hören Sie auf, einverstanden zu sein.
5. Leisten Sie Widerstand, sobald Sie nicht einverstanden sind.
6. Sie haben jede Menge Handlungsspielräume.
7. Erweitern Sie ihre Handlungsspielräume dort, wo Sie sind und Einfluss haben.
8. Schließen Sie Bündnisse.
9. Rechnen Sie mit Rückschlägen, vor allem solchen, die von Ihnen selber ausgehen.

10. Sie haben keine Verantwortung für die Welt.

11. Wie Ihr Widerstand aussieht, hängt von Ihren Möglichkeiten ab.

12. Und von dem, was Ihnen Spaß macht.

Übrigens: Jenen, die sich über den 14-tägigen Entleer-Rhythmus von Bio- und/oder Restmüll-Tonne beschweren, sei ins Stammbuch geschrieben, dass dieser Rhythmus ein sehr entgegenkommender ist (der bei konsequenter Müll-Trennung auch kein Problem sein wird)! Es soll ja Gemeinden (in der Steiermark!) geben, deren Restmüll-Tonnen in einem 4- oder gar 6-wöchentlichen Rhythmus entleert werden! Und sollten Sie sich über die Geruchsbelästigung durch die Biotonne beschweren, frage ich mich, wo genau Sie die Biomüll-Tonne stehen haben? - Im Wohnzimmer und noch dazu mit geöffnetem Deckel? Dann würde nämlich auch eine halbwochentliche Entleerung keine Besserung bringen. Und zuletzt - wer sollte das bezahlen,

meint Ihr

Wolfgang Rüscher, AWV Schlading

Öffnungszeiten Altstoffsammelinsel über die Feiertage:

24. - 26.12. GESCHLOSSEN

27.12. 9.00-11.00 Uhr

31.12. GESCHLOSSEN

02.01.2015 8.00-14.00 Uhr

03.01.2015 9.00-11.00 Uhr

Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe der Gemeindenachrichten ist

Montag, 02. März 2015!!!

Beiträge und Einschaltungen bitte bei Kristina Kraml

(Tel. 81812-10) spätestens am o.a. Termin abgeben oder bis dahin an die E-Mailadresse:

kristina@ramsau.at senden

Wichtig für den Schneeräumdienst

Im Zusammenhang mit einem möglichst schadlosen Schneeräumdienst wird allgemein gebeten, die Schneeräumung hindernde Ablagerungen (Holz, sonstiges Material, Grundstückseinrichtungen etc.) neben Straßen und Wegen oder Einfahrten zu entfernen und Einfriedungen wenn möglich für die Schneeablagerung zu öffnen oder zumindest so abzusichern, sodass Schäden durch Räumfahrzeuge leichter vermieden werden können. Es wird um Verständnis gebeten, dass von der Gemeinde als Erhalterin der öffentlichen Gemeindestraßen- und Wege, damit für deren Schneefreihaltung verantwortlich, keine Haftung für beschädigte Einfriedungen und Zäune bzw. sonstige, die Schneeräumung hindernde Grundstückseinrichtungen übernimmt.

Immer wieder wird festgestellt, dass im Zusammenhang mit der Schneefreihaltung von Hausausfahrten, privaten Gehwegen oder Flächen der Schnee einfach auf die Gemeindestraße geräumt wird. Diese Vorgangsweise ist ausnahmslos verboten und der Verursacher haftet für dadurch entstehenden Mehraufwand und besonders auch für Schäden an Fahrzeugen bzw. bei dadurch passierenden Unfällen.



Liebe Leserin, lieber Leser,

der Tanz um das goldene Kalb wird immer heftiger und zügelloser, und die Gier immer größer. Wie ich das meine? In unserem Wirtschaftssystem dreht sich alles nur noch um Wachstum. Erfolg wird nicht mehr an Sinnhaftigkeit, sondern an Wachstum gemessen.

Der Raubbau an Mensch (Kinderarbeit, moderne Sklaverei usw.) und Natur geht unvermindert weiter, und die Schere zwischen Arm und Reich wird immer größer.

So ist das Einkommen der meisten amerikanischen Arbeiter seit 1970 real nicht gestiegen, hingegen verdienen die 0,1 % Topverdiener um 372% mehr (Studie von Krugmann 2014)! Und auch in der EU und Österreich geht es in diese Richtung.

Die Politik kümmert sich nur mehr scheinbar ums Volk, während sie für die Konzerne und Banken Gesetze schmiedet die deren Diebstahl legalisieren.

Beispiel gefällig?

Das Transatlantische Freihandelsabkommen (TTIP), das die EU mit den USA geheim verhandelt. Bürgerinnen und Bürger sind von Verhandlungen

ausgeschlossen, aber rund 600 Konzernlobbyisten verhandeln mit und diktieren den Politikern die Regeln, die sie gerne hätten.

Die Konzerne attackieren mit Abkommen wie TTIP nun sämtliche demokratisch erkämpften Rechte und Gesetze, die ihnen beim Profitmachen noch im Wege sind.

Kernbestandteil des TTIP wären eigene, geheim tagende Schiedsgerichte, bei denen Konzerne Staaten auf Schadenersatz klagen können. Wenn sich also ein Konzern durch ein demokratisch zustande gekommenes Sozial- oder Wirtschaftsgesetz in seinen Gewinnerwartungen beeinträchtigt fühlt, könnte er Staaten, also uns Steuerzahler, auf Schadenersatz klagen!

Es ist nicht zu fassen, dass Politiker so etwas ernsthaft verhandeln. Hilf mit, TTIP zu stoppen! Unterschreib bitte auf www.mehr-demokratie.de die europäische Bürgerinitiative gegen TTIP und informiere deine Freunde.

Wenn du meinen Artikel gelesen hast, ist die Adventzeit, die sogenannte stille und besinnliche Zeit, schon fast vorbei. Und ich hoffe, du hast sie genießen können.

Ich wünsche dir gesegnete Weihnachten, Gesundheit und Frieden fürs Neue Jahr!

**Georg Berger für die
RAMSAUER BIONIERS**

DEZ.-MÄRZ
**WINTER
RABATT**
AUF FENSTER
& TÜREN!

*Frohe
Weihnachten!*

KOTRASCH

Tischlerei Kotrasch Ges.m.b.H. & Co. KG
B967 Haus im Ennstal, Haus 43
Telefon: +43 (0) 3686/30 22, Email: kotrasch@kotrasch.at
www.kotrasch.at
facebook.com/Tischlerei.Kotrasch

Gemeinde Ramsau ist Naturstromgemeinde

Grüne Energie für das Dach der Steiermark

Seit 1. August steht die Gemeinde Ramsau unter „**Natur**“-**Strom** und ist „steirische Naturstrom-Gemeinde“. Alle öffentlichen Anlagen der Gemeinde – Gemeindeamt, Schule, Kindergarten, Straßenbeleuchtung, Pumpwerk etc. – werden nun zu 100% mit erneuerbarer Energie aus steirischen Kleinkraftwerken versorgt.



„Wir sind stolz, dass das Dach der Steiermark mit Naturstrom versorgt wird und wir die Energie Steiermark Natur GmbH als regionalen Partner gewonnen haben. Die Gemeinde leistet damit einen nachhaltigen Beitrag zu einer lebenswerten Umwelt.“, so Bürgermeister Rainer Angerer. Es ist an der Zeit, gemeinsam einen „grünen“



Weg der Energieversorgung einzuschlagen. Nach dem Motto „Aus dem Land – für das Land“ bringt reiner Naturstrom – ausschließlich aus Wasser, Wind und Sonne - Wertschöpfung in die Steiermark und schafft Arbeitsplätze.

Aber nicht nur für Gemeinden ist das Angebot der Energie Steiermark Natur GmbH interessant. „Für Privatkunden gibt es, wenn Sie sich für Naturstrom entscheiden, auch die Möglichkeit Anteile an einem Windrad zu erwerben und sich mit Beiträgen zwischen 500,- bis max. 3.000,- EUR

zu beteiligen. Es wartet eine Rendite von 3,3 Prozent“, erklärt Vorstandssprecher DI Christian Purrer.



Goldenes Ehrenzeichen des Landes Steiermark für Arch. DI Herfried Peyker

Am Mittwoch, den 19. November 2014 erhielt **Arch. DI Herfried Peyker** von Landeshauptmann Mag. Franz Voves und Landeshauptmannstellvertreter Hermann Schützenhöfer das Goldene Ehrenzeichen des Landes Steiermark.

DI Peyker war bei der Erstellung des 1. ÖEK (Örtliches Entwicklungskonzept) und des 1. Flächenwidmungsplanes beteiligt ist seit Ende der 70er Jahre als Ortsplaner für Ramsau am Dachstein tätig.

DI Peyker gelang mit seinem Fachwis-



sen und seiner Kompetenz als „Raumordnungssachverständiger“ schon damals die Entscheidungsträger von der Sinnhaftigkeit der Raumordnung vor allem in den ländlichen Gemein-

den zu überzeugen.

Nach den Gestaltungsideen und Planungen von Arch. Peyker wurden in den Jahren 1991 und 1992, sowie in den Jahren 1993 und 1994 umfassende Ortserneuerungsprojekte in Ramsau Ort und Ramsau Kulm umgesetzt.

Er war Verantwortlicher für Bauten und Technik im OK der Nordischen Weltmeisterschaft 1999 in Ramsau am Dachstein und sowohl 1982 als auch 2013 bei der Alpinen Weltmeisterschaft in Schladming.



Gesunde Gemeinde



Die **23. Ramsauer Bildungswoche** von 07. – 14. November 2014 konnte dieses Jahr ein sehr abwechslungsreiches und hochinteressantes Programm aufweisen. Aufgrund der Fülle der dargebotenen Informationen, hier noch einmal das Wichtigste in Kurzfassung:

In Zusammenarbeit mit dem **Hospizverein Schladming** wurde der Vortrag „**Diagnose Krebs – medizinische und psychische Aspekte bei Betroffenen und Angehörigen**“ mit den Vortragenden **Onkologe Dr. Peter Wagner und Mag.Phil. Katharina Asbäck** durchgeführt. Bei Männern liegt der Prostatakrebs mit 25 % und bei Frauen der Brustkrebs mit 30 % jeweils an erster Stelle. Jede 3. Person erkrankt im Lauf seines Lebens einmal an Krebs; jährlich gibt es ca. 38.000 Neuerkrankungen in Österreich. Die Auslöser und der Verlauf sind dabei sehr vielfältig. Jedes Organ kann betroffen sein. Vorsorgeuntersuchungen sind aus dem einen Grund sehr wichtig, da man dort evtl. Frühstadien erkennen und somit ein Langzeitüberleben eher sichern kann. Ab 50 Jahre ist die Darmspiegelung sehr wichtig, auch ohne Beschwerden. Derzeit vermutet man, dass Krebserkrankungen zu 5 % genetisch veranlagt sind. Patienten und Angehörige haben viele Ängste. Daher sollte man den Mut haben, auch Schwieriges anzusprechen. Der Humor sollte trotz allem nicht verlernt werden – er kann Erleichterung bewirken. Die Hoffnung auf ein Wunder besteht häufig neben dem Wissen um die Unheilbarkeit. Sie sollte in jedem Fall respektiert werden!

Dipl.psych. Gesundheits- und Krankenpfleger Ernst Viertler erzählte in seinem Vortrag sehr eindrucksvoll über „**Demenz**“. 120.000 Österreicher leiden an diesen Hirnleistungsstörungen und die Zahl steigt. Aus diesem Grund gehört diese Krankheit salonfähig gemacht. Derzeit schämen

sich die Betroffenen und sinken in eine Isolierung. Die an Alzheimer leidenden Menschen gehören getragen und aufgerichtet. Zum normalen Altern gehört auch dazu, dass das Hirn langsamer wird. Das heißt aber nicht, dass man etwas gar nicht mehr kann. Erst wenn dieser Zeitpunkt eintritt, ist es krankhaft. Eines sollte man sich immer vor Augen halten: wir alle sind viel zu schnell – vor allem für ältere Leute! Der Gesunde merkt, wenn er etwas falsch gemacht hat, der Kranke beharrt darauf und wird emotional. Ernährungsfehler, zu hoher Blutdruck, Blutfette, Bewegungsmangel spielen sicher eine Rolle. Das Gedächtnis sollte – abwechslungsreich – fit gehalten werden! Betroffenen bitte keine Fragen mit W (was, wer, wann...) stellen – sie können sie nicht beantworten! Der heutige Stand in der Medizin ist leider so, dass man immer noch nicht weiß, warum diese Krankheit auftritt. Medikamente? 50 % der Ärzte sagen ja dazu, die andere Hälfte ist der Meinung, dass mit Medikamenten nicht geholfen werden kann.

Der Anfang ist für die Betroffenen am Schlimmsten, der spätere Verlauf für die Angehörigen. Den Beginn der Erkrankung bemerkt der Erkrankte 10 Jahre bevor die anderen etwas merken. Ganz wichtig – aber schwierig – ist die wkwK-Regel: wenig Korrektur (am Erkrankten) bringt wenig Konflikt! Mehr davon unter <http://www.alzheimergesellschaft.at/> oder <http://www.alzheimer-selbsthilfe.at/>

Das **Smovey Team Ennstal** rund um **Gitti Wieser** lud ein „**Schwing dich in deine Kraft**“. Das „Smovey“, ein Schwingringsystem, ist besonders vielseitig und trägt zur Harmonisierung von Körper, Geist und Seele bei. Smoveys sind für Jedermann/Jedermann und für jedes Alter geeignet und daher spezifisch und auf unterschiedliche Weise einsetzbar. <http://www.mit-dem-herzen-leben.at/smovey-COACH.htm>

Unsere **Feuerwehrmänner** stellten sich auch dieses Jahr wieder in den Dienst der guten Sache und zeigten einmal mehr vor dem Feuerwehrdepot den Umgang mit Feuerlöscher.

Dr. Sabine Simonlehner referierte über „**Erbrecht – rechtzeitig vorsorgen**“. Ein Testament kann täglich geändert werden, es gilt jedoch immer das zuletzt Geschriebene. Die einfachste Form ist die handschriftliche mit Datum und Unterschrift versehen. Achtung: sollte bei einem Todesfall kein Testament vorhanden sein: ein Lebensgefährte ist nach dem Gesetz niemals ein Erbe! Auch gibt es keinen Unterschied zwischen ehelichen und unehelichen Kindern. Vererbt werden alle Rechte und Pflichten (inkl. evtl. Schulden!)

Brot backen mit **Vbgm. Mag. Eva Lipp** – ein besonderer Kochkurs. Selbstgemacht, kreativ, schnell zubereitet, gesund und noch dazu herrlich duftend! Ein perfekter Kochkurs!



Über „**Biblische Wege zu Gesundheit und innerer Heilung**“ wurde man von **Pfarrer Dr. Manfred Mitteregger** informiert. Der Weg zu diesen ist sehr vielfältig – verschiedenste Bibelsprüche zeigen dies auf. Heilung kann geschehen durch nicht zu übermäßiges Essen und Trinken, Stille, Ruhe und Erholung (im Christentum die Feier des Sonntags). Ebenso ist Fasten eine heilsame Kraft für unseren Körper (wenn ihr fastet, dann wird euch Gott segnen), Gespräche mit liebevollen

Menschen, Vergebung der Schuld (wenn wir Schuld mit uns herum tragen, kann uns das krank machen), Aufarbeiten der Altlasten im Leben, Beten und Handauflegung, Freude, Musik mit Singen und Lobpreis, Geduld oder auch die Feier des heiligen Abendmahles – und vor allem Hoffnung – die sollte man nie aufgeben! Jedoch alles, was medizinisch wichtig ist, sollte trotzdem gemacht werden. „Denn ich will dir Genesung bringen und dich von deinen Wunden heilen, spricht der HERR...“ Jer. 30,17

Bei der **5. Second Hand Börse** gab es wieder einen Saal voller Verkaufsstände und viele Interessierte, die auf der Suche nach dem einen oder anderen Schnäppchen waren und auch fündig wurden. Gleichzeitig konnten sich Interessierte beim **Hör- und Sehtest** der **Firma Optik Tieber** prüfen lassen.



Gesunden Fisch gab es dieses Mal beim **Männerkochkurs** mit **Horst Schmautz**. Mit seiner unverkennbaren Art zauberte unser Ramsauer Koch zusammen mit seinen Hilfsköchen ein gelungenes Essen. Die Stimmung war bestens, das Essen schmeckte – ein perfekter Ausklang der Bildungswoche! Und nur so nebenbei: das Menü für 2015 steht schon wieder fest!

Somit möchte ich mich hier noch einmal bei allen Vortragenden und HelferInnen für diese wiederum sehr gelungene Woche bedanken!

Die Ramsauer Bildungswoche ist grundsätzlich für alle Teilnehmer kostenlos, darum freut es uns umso

mehr, dass in unser aufgestelltes Spendenkörbchen inkl. Standgebühr bei der Börse eine Summe von mehr als € 600,00 für unseren Sozialhilfefonds zusammengekommen ist. Ein ehrliches **DANKE** an alle GeberInnen!

1. Ramsauer Benefiz-Olympiade – ein voller Erfolg

Am Samstag, den 8. November 2014 wurde im Rahmen der Bildungswoche die 1. Ramsauer Benefiz-Olympiade durchgeführt. Die Hauptfrage, die sich stellte, war wohl: würden genügend Teilnehmer kommen, mitmachen helfen und somit den Sozialfonds der Gemeinde Ramsau unterstützen?

Und wir wurden nicht enttäuscht: der Andrang war für das erste Mal überwältigend.

59 Teams waren gekommen, um die Spiele-Stationen, bei denen es um Geschicklichkeit, Miteinander, Fingerspitzengefühl, Spaß und natürlich Zeit ging, zu bewältigen.

Die jüngsten Teilnehmer waren 4 Jahre alt, der Älteste stolze 87 Jahre. Sie alle meisterten den Parcours – ob nun die Stationen mit Memory, Domino, mit dem

Rollstuhl durch Torstangen fahren, Dreibein-Hürdenlauf, Knopf-Annähen etc. mit viel Ehrgeiz und Bravour. Angefeuert von den Zuschauern war die Stimmung im Saal etwas ganz Besonderes. Bei der anschließenden Siegerehrung konnte an das Team Valentina Hartweger & Selina Stecher mit der Tagesbestzeit der geschnitzte Pokal des Ramsauers Hias Winkler überreicht werden. Die jeweiligen drei Klassenbesten der vier Klassen freuten sich über wertvolle Sachpreise. Eine große Verlosung mit vielen ansehnlichen und wunderschönen Preisen, welche von den Ramsauer Betrieben dankenswerterweise zur Verfügung gestellt wurden, rundete die so erfolgreiche Veranstaltung ab.



Dieser fulminante Nachmittag war nur durch das Zusammenhelfen von vielen Händen möglich. Gemeinderäte, Gemeindebedienstete aus den Bereichen Büro, Kinderbetreuung, Kläranlage und Fuhrpark betreuten die Stationen und den Ausschank. Karl Fischbacher führte durchs Programm und Hans Simonlehner sorgte für eine eindrucksvolle und actionsreiche Fotodokumentation. Nicht zuletzt gehört auch dem Team im Ramsauer Veranstaltungszentrum für die große Hilfe gedankt.

Aus diesem Grund ist es mir ein besonderes Anliegen, bei allen ein von Herzen kommendes „Vergelt's Gott“ zu sagen!

Denn man sieht einmal mehr: ein Paar Hände kann alleine nur kleine Dinge bewältigen – aber viele helfende Hände können gemeinsam etwas Großes erreichen und leisten und das wurde bei dieser Veranstaltung eindrucksvoll bewiesen.

Denn es gibt nichts Gutes, außer man tut es (Erich Kästner)!

Und an diesem Nachmittag konnte gemeinsam wirklich etwas Gutes getan werden.

Der 2. Freitag im November ist „**Tag des Apfels**“ – und so stand auch dieser im Mittelpunkt. Allen Kindern im Kindergarten, der Volksschule sowie bei der Tagesmutter wurde von der Gesunden Gemeinde Ramsau ein frischer und schmackhafter steirischer Apfel überreicht – in der Hoffnung, dass dieser ein klein wenig dazu beitragen kann, dass unser Nachwuchs gesund und fit bleibt!



erkrankten Personen – noch bevor der Rettungsdienst eintrifft. Der Ersthelfer ist ein wichtiges Glied in der Rettungskette. Wenn in einem Notfall nicht sofort Erste Hilfe geleistet wird, kann bei noch so raschem Einsatz kein Sanitäter oder Notarzt Wunder vollbringen.

Aus diesem Grund wurde im November ein Erste Hilfe Kurs angeboten. Mithilfe der beiden Kursleiter Roland Schwab und Armin Obereder konnten die 15 Teilnehmer ihr Wissen auffrischen. Denn es kommt oft auf die ersten Minuten an!

Wie jedes Jahr in der **Weihnachtszeit** besuchen alle Mitglieder des Gemeinderates unsere älteren und kranken Mitbürger und Ramsauer Bewohner der umliegenden Altersheime. Dieses Jahr sind wieder fast 100 Personen, die einen Besuch von uns bekommen!

In diesem Sinne wünsche ich im Namen des Sozialausschusses allen LeserInnen ein gesegnetes Weihnachtsfest sowie ein gesundes Jahr 2015

Vbgm. Manuela Rettenwender
Obfrau Sozialausschuss

Ich freue mich, die Eröffnung meiner **Wahlarztordination** für Innere Medizin in Schladming über der Apotheke (Pfarrgasse 677 - Eingang hinten in der Schulgasse) ab Anfang Jänner 2015 bekanntgeben zu dürfen.

Schwerpunktmäßig werde ich Vorsorgeuntersuchungen anbieten (einfache Vorsorgeuntersuchung, die ab dem 19. Lebensjahr 1x jährlich kostenlos ist; aber auch erweiterte Vorsorgeuntersuchungen, nach individuellen Bedürfnissen) weiters Führerscheinuntersuchungen, Ultraschalluntersuchungen („von Kopf bis Fuß“) und Akupunktur (auch für Schwangere). In weiterer Folge wird mein Spektrum aber auch Ergometrie und Spirometrie beinhalten. Mein besonderes Anliegen gilt der Präventivmedizin (in China werden die Ärzte nicht umsonst für ihre gesunden Patienten bezahlt), den Diabetikern und Hypertonien, sowie allen Menschen - alt und jung, die für ihre Gesundheit aktiv etwas Beitragen wollen.

Dr. med. Gabriele Tritscher-Schaffer

Fachärztin für Innere Medizin, Allgemeinmedizin

ÖAK Diplome für Akupunktur und Sportmedizin

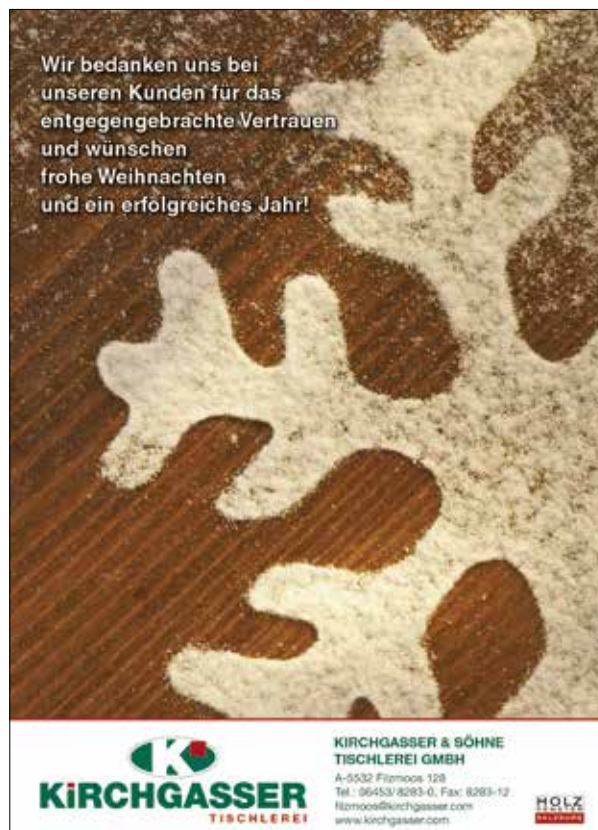
Notfallmedizin, Alpin-, und Höhenmedizin

Wahlarztordination für Innere Medizin

Termine nach telef. Vereinbarung

0664-3844117

Erste Hilfe ist die unmittelbare Versorgung von verletzten oder



Neues aus dem Kindergarten

Wie schnell nur die Zeit vergeht und schon wieder sind einige Monate seit dem Kindergartenstart vergangen und es hat sich einiges getan. Zuerst wollen wir uns bei der **Firma Zefferer** für die großzügige Eisspende bedanken.



Ebenfalls ein herzliches Dankeschön an ein Projektteam der **Handelsschule** und dem **Hauptsponsor Burton** mit den Firmen **Blue Tomato, Boardstars und der Planai – Hochwurzenbahnen** für das „coole“ Snwoboardprojekt im Planai Stadion. Die Kinder durften erfahren, wie es sich anfühlt auf einem Board zu stehen und gezogen zu werden. Danke für eure Kräfte und für die tollen Geschenke an die Kinder.



Im Zuge des BioProjektes „**BioLandEnnstal**“ durfte eine Gruppe des Kindergartens zum „**Engelhardt**“ gehen um dort beim Erdäpfel klaben mit zu helfen. Die Kinder waren mit viel Freude dabei und konnten wichtige Informationen in Erfahrung bringen.



Auch das Äpfel klaben und Saft pressen beim „**Feichtl**“ machen den Kindern gro-

ßen Spaß. Vielen Dank für die netten Einladungen, für die gute Jause und den selbstgemachten Apfelsaft.

An einem Tag bekommen wir Besuch von **Christa Schörkmaier (Bioland Ennstal)**.



Sie verbrachte mit den Kindern einen spannenden Vormittag, die Kinder durften mit der Getreidemühle mahlen und anschließend gemeinsam eine Bäckerblume backen.

Am 10. und am 11.11.2014 fanden unsere jährlichen **Laternenfeste** statt. Mit den selbstgebastelten Laternen zogen wir durch den Ort, sangen Lieder, die Kinder spielten die Martinslegende vor und teilten Brezen und genossen dazu Punsch. Dabei möchten wir uns bei **Franz Postl, Sporthof Austria** bedanken, der uns auf seinem Pferd als St. Martin begleitet. Ein besonderes Dankeschön gilt der **Polizei**, die uns zu zweit sicher und gefahrenlos vom Kindergarten durch den Ort und wieder zurück führten.

Zwei Kindergartengruppen feierten ihr Martinsfest in der evangelischen Kirche – ein großes Dankeschön dafür.

Am 14.11.2014 war der **Tag des Apfels**. Der Apfel ist eines der beliebtesten Obstsorten. In ihm stecken viele Vitamine und mit seiner schönen Farbe ist er nicht nur gut anzuschauen sondern bewahrt auch vor einigen Krankheiten. Danke an die Gemeinde, die jedem Kind einen Apfel gespendet hat.

Heuer haben sich alle 4 Gruppen an der Aktion „**Weihnachten im Schuhkarton**“ beteiligt. Hier wurden Schuh-



schachteln für Kinder in Moldawien, je nach Alter entsprechend, befüllt und verpackt. Wir bedanken uns bei allen Eltern für die Mithilfe und Zusammenarbeit, sodass wir viele Geschenke weiterleiten konnten.



Es stehen noch viele Feste vor der Tür und von einem wollen wir euch noch berichten.

Der **Nikolaus** hat uns wieder besucht. Mit seinen guten Taten ist er allen bekannt und hat bei den Kindern eine sehr große und spannende Bedeutung und sollte zusammen mit dem Krampus nicht als Erziehungsmittel oder Drohung eingesetzt werden, denn dies kann im Kindesalter sehr prägend für ein kleines und junges Wesen sein. Deshalb werden diese beiden Figuren im Kindergarten erarbeitet und als besonders und achtungsvoll dargestellt. Der Nikolaus bleibt der Nikolaus und wird nicht zum Weihnachtsmann und soll in jeder Familie Platz haben, so wie es für jedem wichtig ist. Den Krampus vermitteln wir als eine Person, die sich gern verkleidet und einige Kinder durften das auch probieren und eine solche Maske aufsetzten oder anzufassen, um zu sehen, dass sie aus Holz ist.

Somit wünschen wir euch ein schönes und besinnliches Weihnachtsfest im Kreise eurer Familien.

Volksschule



*Warten fällt schwer.
Warten fällt uns heute noch schwerer.
Unser Leben vergeht schnell.
Warten ist für viele vergeudete Zeit.
Für sie gilt: Ich will alles –
und zwar sofort!
Aber das Wichtige im Leben müssen
wir erwarten:
das Wachsen und Blühen,
das erhoffte Ja,
den ersehnten Nachwuchs,
die erflachte Heilung ...
Es hat schon seinen Sinn,
den Advent zu feiern.
Herr, halte in uns die Sehnsucht wach,
die warten,
die Größeres erwarten kann.*



Herzlichen Dank an dich, **Birgit Seggl**, dass du mit den Kindern der 4a Klasse den **Adventkranz** wieder so schön gebunden und ihn der Schule gespendet hast.



*Wir wünschen euch allen eine schöne
Adventzeit und ein gesegnetes
Weihnachtsfest.*

Das Team der VS Ramsau/D.

Herzlichen Dank an alle Kinder und Eltern, die für die Aktion „**Weihnachten im Schuhkarton**“ Geschenke für bedürftige Kinder in Moldawien gespendet haben. Es ist eine Freude, ein Lächeln in Kindergesichter zu zaubern.



Danke an Franz Steiner für die liebevolle Organisation und Durchführung des Projektes an der Schule.

Aussi in'd Wöd

Weihnachten in anderen Ländern
„Feliz Navidad, Merry Christmas, Frohe Weihnachten...“



Jeden Mittwoch klingen im Freige- genstand Chor all diese Lieder durch die VS Ramsau. Nach dem „Abschüt- teln der Schulsachen“ werden die Stimmbänder aktiviert, damit dem freien Singen nichts mehr im Wege steht. Verschieden Sprachen werden in den Liedern ein- gebaut, wodurch die Sprache der Kinder auf spielerischem Weg gefördert wird. Es wird aber nicht nur gesun- gen, sondern auch das Rhythmusgefühl ge- schult und passend zu den Liedern verwen- det.

Die Kinder singen alleine, im Duett aber auch in Kleingruppen, wodurch das Selbstbewusstsein gesteigert wird. Dies wirkt sich wiederum po- sitiv auf schulische Bereiche aus, da das Kind lernt, sich zu präsentieren. All dies wird ihnen kindgerecht und spielerisch vermittelt.

Mit dem stufenübergreifenden Weih- nachtsprojekt entsteht in der Schule ein Gefühl des Zusammenhaltes. Die Kinder lernen verschiedene Kultu- ren und Sprachen kennen und tau- chen für eine bestimmte Zeit in eine ganz andere Welt ein. Ihnen wird die Scheu vor anderen Menschen aus anderen Ländern genommen. Dies geschieht in der VS Ramsau auf viel- seitigen Wegen, vom Singen bis hin zum Schauspiel.

Lisa Krammer

Heuer ist wieder eine Gruppe **Anglöckler** der VS Ramsau unter- wegs.

Neun Kinder der 4b Klasse haben Ende Oktober begonnen, fleißig zu proben und gehen an zwei Donnerstagen vor Weihnachten von Haus zu Haus. Auch beim Adventmarkt bei der Rostaria und der Seniorenfeier beim Almfrie- den sind unsere Anglöckler mit dabei. Da ich als Kind und Jugendliche selbst in einer Anglöcklergruppe war, freue ich mich jetzt, diese wundervolle Tra- dition mit meinen eigenen Schülern weiter zu führen.

Martina Brunthaler



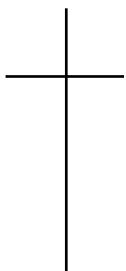
Anglöckler am Foto:
Magdalena, Niklas, Marie, Julia, Raphael, Magdalena, Jonas,
Carina, Jesse

Jubilarsfeier der Gemeinde



Am 04.11.2014 lud die Gemeinde Ramsau am Dachstein alle Jubilare des letzten Viertels zu einer gemeinsamen Feierstunde beim Cafe Walcher ein. Allen Jubilaren wünschen wir alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen!

Im Gedenken an unsere verstorbenen Mitbürger



Wir wollen unseren lieben Verstorbenen stets ein ehrendes Angedenken bewahren!

Tritscher Lydia, Kobald
am 28.10..2014 im 86. Lebensjahr

Knaus Dorothea, Hotel Matschner
am 06.11.2014 im 90. Lebensjahr

Schrempf Helmuth, vlg. Brand
am 13.11.2014 im 86. Lebensjahr

Reiter Helmut, Reiterhäusl
am 05.12.2014 im 69. Lebensjahr

Zum Geburtstag die besten Wünsche

Die Ramsauer Gemeindenachrichten gratulieren all jenen Mitbürgerinnen und Mitbürgern, die seit der letzten Ausgabe der Gemeindezeitung ein besonderes Jubiläum feiern konnten.

70 Jahre

Berger Christina, Vorberg
Körner Rosa, Dornröschen
Tritscher Maria, Dreimäderlhaus
Simonlehner Christl, Haus Hermine
Reiter Ottilie, GH Stocker
Reiter Erna, Heideland
Bachler Friedrich, alte Lodenwalke

75 Jahre

Pilz Johann, Nössler
Simonlehner Werner, Haus Werner
Schrempf Ernst, Schütter
Walcher Matthias, Knoll
Röck Ingrid, Ramsau
Royer Ottilie, Waldschlössl
Jurisch Jürgen, Vorberg
Tritscher Manfred, Kulmschmiede

80 Jahre

Landl Johann, Dachsteingruß
Verworner Erika, Schiestl Leiten
Knaus Maria, Haus Kargl

85 Jahre

Knaus Elsa, Hunerkogel
Rettenbacher Herbert, Rettenbacher

über 90 Jahre

Strasser Josef, Strasser
Schrempf Frieda, Siedlung

Herzlichen Glückwunsch...

Den glücklichen Eltern gratulieren wir zum freudigen Ereignis und unseren jüngsten Erdenbürgern wünschen wir alles erdenklich Gute!

Buam wurden geboren

Wieser Irene u. Pitzer Reinhold, Waldklause,
ein **Leo**

Reinbacher Tanja u. Andreas, vlg. Glös,
ein **Jakob**



Schrempf Julia u. Habersatter Michael, Haus Sailer, ein **David Eduard**

Seebacher Anita u. Grünwald Markus, Haus Ehrmann, ein **Valentin**

Mkrtchyan Vahan u. Sahakyan Ani, Hotel Matschner, ein **Artur**



Gehwegbeleuchtung

Die Mitarbeiter der Pürcher Planungs GmbH, freuen sich sehr, ein zukunftsweisendes Projekt in Sachen Straßen/ Gehwegbeleuchtung in der Gemeinde Ramsau am Dachstein realisiert zu haben.



Wir durften die Gemeinde Ramsau von der Planungsphase bis hin zur Fertigstellung unterstützen.

Nach langer Ausschreibungs- und Vergabephase, qualifizierte sich das

Elektroinstallationsunternehmen „E-Werk Wels“, das sich dabei als sehr kompetenter Partner herausstellte.

Die Umrüstung der Gehwegbeleuchtung von

den alten HQI Leuchtmitteln und Kugelleuchten zu modernen Leuchtköpfen, mit neuester LED Technik, stellt einen weiteren Meilenstein

der Gemeinde Ramsau am Dachstein in Sachen Energieersparnis dar.

So kann der jährliche Energieaufwand der Beleuchtung für die Verkehrswege des Orts von 22,88 kW auf 7,43 kW um rund zwei Drittel reduziert werden.

Aus der enormen Reduktion des Energiebedarfs, resultiert auch eine CO² - Ersparnis von beachtlichen 38,92 Tonnen pro Jahr.

CO² Ersparnis

	ALT	NEU
	HQI 80 W	LED 26W
Lampen:	252	286
Lichtpunkte:	286	286
Gesamtleistung:	22.880,00	7.436,00
	22,88 kW	7,43 kW
Betriebsstunden/Jahr	4.200 Std.	4.200 Std.
Verbrauch/Jahr	96.096,00	31.231,20
	96.096 kWh	31.231 kWh
CO ₂ Emission	57,6576	18,7386
	57,66 Tonnen	18,74 Tonnen
CO₂ Ersparnis pro Jahr:	39,92 Tonnen	

Pfarre Kulm/Ramsau am Dachstein 8972 Ramsau-Kulm 41



Mitglied des Pfarrverbandes Assach – Haus – Schladming – Kulm/Ramsau – Pichl

Pfarrer: Mag. Andreas Lechner
Pfarrsekretariat Schladming, Siedergasse 620: Helga Schlager,
jeweils Dienstag bis Freitag 7.30 Uhr
bis 12.00 Uhr und dienstagnachmittags
von 13.00 Uhr bis 16.30 Uhr
Tel.: 03687/22359

E-Mail: schladming@graz-seckau.at

Website: www.meinepfarre.org

Geschf. Vorsitzende des PGR:

Mag. Heidi Pukl

Mail: heidi.pukl@gmx.at

Gottesdienstzeiten in der
kath. Pfarre Kulm/Ramsau:

Messfeier an Sonn- und Feiertagen
um 10.00 Uhr, Wortgottesdienste
regulär jeden 5. Sonntag im Monat
oder siehe Wochenplan
Wochentagsmessen – Mo, Mi, Fr;
Nov bis März 18 Uhr, bis Nov bis
März 19 Uhr,

Rosenkranzgebet jeden ersten
Sonntag im Monat um 9.30 Uhr
Weitere Informationen im Schaukasten
oder auf unserer Website

Begegnungsgruppe

Begegnungsgruppe für Menschen mit Alkoholproblemen und deren Angehörige

Die Treffen sind jeden Donnerstag um 19:00 Uhr im evangelischen Pfarrhaus in Gröbming.

Dieses Angebot richtet sich an alle Betroffenen sowie deren Angehörigen und auch Arbeitskollegen und Freunde.

Die Gruppe bietet Möglichkeit zur Aussprache und Austausch mit Gleichgesinnten in einem geschützten Rahmen.

Die Leiterinnen haben auf eigene Kosten eine Ausbildung beim Blauen

Kreuz zur Suchtkrankenhelferin absolviert. Die freiwillige Spende der Teilnehmer unterstützt die Arbeit und die Fahrtkosten der Suchtberaterinnen.

Nähere Info:

Evelyn Wilhelmstötter, Schladming:
0660/569 3964

Susanna Fritz, Aigen im Ennstal:
0676/611 5844

Melitta Kerschbaumer, Wörschach:
0699/177 88 557

oder: www.blaueskreuz.at

„Abhängigkeit von einem liebenden, fürsorglichen Gott ist nicht bedroh-

lich, sondern ermöglicht erst ein Leben in Freiheit.“ (Hans Peter Royer)

Eine Gruppe – Teilnehmerin meldet sich zu Wort:

„Mit welchen Herausforderungen du zu kämpfen hast, welche Umstände dich auch bedrücken – Alkohol ist nicht die Lösung!“

Vor 15 Jahren habe ich entschieden, dass der nicht mehr Alkohol mein Leben bestimmen soll. Ich bin froh, dass es die Gruppe gibt, weil die Gespräche sehr hilfreich sind.



Wort der Pfarrerin

Suchen und Finden

Mitten im Geschehen waren sie, die Weisen aus dem Morgenland. Viel erfahren wir in der Bibel nicht über sie. Was sie taten, wissen wir jedoch genau:

Sie taten drei Dinge, um Gott zu finden. Und wer heute auf der Suche nach Gott ist, kann sich den Weisen aus dem Morgenland anschließen.

Die Wahrheit erkunden

Wer Gott finden will, muss die Wahrheit ernstlich suchen. Es besteht ja ein großer Unterschied zwischen einem, der sucht, und einem, der nur vermutet. Es gibt viel mehr Spekulanten als Sucher. Ein Spekulant mutmaßt, aber kümmern tut's ihn letztlich nicht. Ein Suchender ist viel sorgfältiger, weil er Antworten sucht. Er nimmt sich Zeit, um die Wahrheit zu finden. So waren die Weisen aus dem Morgenland. Sie sagten: Das mit dem Stern müssen wir jetzt klären! Was bedeutet er? Und dann haben sie alles getan, um Antworten zu finden. Sie haben keine Mühen gescheut. Anders hingegen die religiösen Führer Israels damals. Sie waren nur 10 km vom Geburtsort Jesu entfernt, haben sich aber nicht um ihn gekümmert. Heute sind auch wieder viel zu viele mit anderem beschäftigt, als damit Gott wirklich zu suchen. Aber da ist ein Verlangen im Herzen, ein Vakuum, das nur Gott füllen kann. Alle spüren diese Sehnsucht. Und die Weihnachtsbotschaft ist: Während wir Gott suchen, sucht er uns. Er kommt. Er will uns begegnen. Denn darum geht es an Weihnachten, um die Beziehung zu Gott.

Die Freude erfahren

Aufrichtigen Gottsuchern gibt Gott ein Zeichen, einen Anhaltspunkt. Bei den Weisen aus dem Morgenland war es dieser besondere Stern. Aufrichtige Gottsucher lässt Gott nicht im Dunkeln tapen. Und heute gebraucht er vielleicht eine Begegnung,



Das Kirchenfenster

*Information der
Evangelischen Pfarrgemeinde A.B.*

www.ramsau-evang.at
8972 Ramsau am Dachstein Ort 88
Tel.: 03687/81912 Fax: DW 12
E-Mail: pfarramt@ramsau-evang.at
pfarrerin@ramsau-evang.at

Bürozeiten von 8:30-12:00 Uhr
Sprechstunden der Pfarrerin:
Di, Mi und Fr vormittags
und nach Vereinbarung

ein Ereignis, ein Buch oder eine Predigt, um auf sich aufmerksam zu machen. Wichtig ist dann nur, auch richtig zu reagieren. Nicht gleichgültig, wie die religiösen Führer Israels oder mit Angst, wie Herodes, sondern mit Freude wie die Weisen aus dem Morgenland. Sie erlebten die Freude, von Gott geführt zu werden. Am Ziel, an der Krippe wurden sie überwältigt von Freude.

Gott will auch heute nicht, dass ir-



gendjemand ohne ihn und ohne Freude im Leben bleibt. Darum benutzt er alles Mögliche, um uns auf ihn aufmerksam zu machen – manchmal sogar Schmerz und Leid, Stress, Probleme und zerplatzte Träume. Aber wer ihn dann in Jesus findet, der erfährt die schönste Freude, echte Entdeckerfreude.

Die Gabe erkennen

Die Weisen aus dem Morgenland erkannten, wer das Kind in der Krippe wirklich ist, nämlich der Mensch gewordene Gott. Er war in Liebe zu ihnen gekommen, nicht so, dass sie Angst vor ihm haben mussten. Durch ihre Geschenke und ihre Anbetung unterstrichen sie ihre Erkenntnis.

Als sie Gold als Gabe bei der Krippe niederlegten, brachten sie zum Ausdruck: dieses Kind ist unser König. Der sonst im Tempel entzündete Weihrauch bedeutete: Dieses Kind ist würdig göttlicher Anbetung. Und mit der Myrrhe, einer Salbe zum Einbalsamieren Verstorbener, machten sie deutlich: Dieses Kind ist nicht nur unser König. Es ist nicht nur unser Gott, sondern es ist auch unser Retter. Es wird sein Leben für uns geben, damit wir gerettet zu Gott kommen können. Und dann beteten sie an, Jesus, das Kind in der Krippe.

Und wenn wir auch so wie die Weisen aus dem Morgenland Jesus anbeten, dann sind wir zum Innersten von Weihnachten vorgestoßen. Und solche Anbetung wird uns verändern. Die Weisen waren als Suchende gekommen und als Gläubende gegangen. Doch was können wir Jesus bringen? Wir denken vielleicht: Wenn er Gott ist, dann hat er doch schon alles. Aber Gott hat nicht alles. Er hat unser Leben nicht, bevor wir es ihm nicht geben. Er hat unser Vertrauen nicht, bevor wir es ihm nicht schenken. Er hat unsere Anbetung nicht, bevor wir sie ihm nicht bringen. Darum: Lasst uns zu Jesus gehen, dann wird es Weihnachten, auch in unserem Herzen!

Eine gesegnete Advents- u. Weihnachtszeit sowie ein erfülltes neues Jahr wünscht

Pfr. Martina Ahornegger

Termine

Sonntag 21.12.,

9:00 Gottesdienst zum 4. Advent
mit Nachkirchenkaffee und
Büchertisch

Mittwoch, 24.12. Heiliger Abend

17:00 Christvesper mit
Krippenspiel
22:00 Christmette

Donnerstag, 25.12. Christtag

9:00 Festgottesdienst mit
Kirchenchor

Freitag, 26.12., Stefanitag

9:00 Gottesdienst mit
Jägererntedank

Sonntag, 28.12.

Sonntags-Gottesdienst
mit anschließender Abendmahlsfei-
er Diakon Paul Eibl

Mittwoch, 31.12. Silvester

19:00 Altjahresabend-Gottesdienst
mit Kirchenchor

Donnerstag, 01.01.2015

9:00 Neujahrs-Gottesdienst

Sonntag nach Neujahr, 4.01.2015

9:00 Gottesdienst
Diakon Paul Eibl u. Eis van Dijk

Sonntag, 25.01.2015

Ökumenischer Gottesdienst,

Kulmkirche 10:00(!)

anlässlich der Gebetswoche für die
Einheit der Christen
mit Pfr. Mag Martina Ahornegger u.
Pfr. Mag. Andreas Lechner

Diensteinführung Jugendreferentin



Am 31. Oktober wurde **Stefanie Gass** im Reformationsfestgottesdienst feierlich in ihren Dienst als neue Jugendreferentin unserer Pfarrgemeinde eingeführt. Stefanie hat sich in ihren Arbeitsbereich bereits gut eingearbeitet, vor allem aber haben sie die Kinder und Jugendlichen sehr schnell ins Herz geschlossen.



Für ihren Dienst wünschen wir ihr viel Freude und Kraft und dass sich Gottes Zuspruch immer neu bewahrheitet: „Ich will dich segnen, und du sollst ein Segen sein!“ (1. Mose 12,2)

SOUListen

„Ein jegliches hat seine Zeit“, das steht schon in der Bibel im Prediger 3,1.

Auch bei den SOUListen sind Veränderungen angesagt: schweren Herzens hat sich unsere Hanna nach 11 Jahren, in denen sie mit ganz viel Herzblut uns SOUListen angeleitet und aus einem Haufen junger Teenager einen begeisternden und stimmungstarken Chor gemacht hat, entschieden, dem Chor Adieu zu sagen. Ihr neuer Lebensmittelpunkt in Graz und die viele Arbeit an Oper und Theatern zumeist am Wochenende und abends haben sie dazu bewogen.



Hanna, wir danken dir soooo vielenmal für alles...danke für all deinen Enthusiasmus, deine Begeisterung, deine Ausdauer, deine Ideen, die coolen Zeichnungen bei Tanzeinstudierungen, dein Lachen, dein großes Herz, deine starken Nerven (es gebührt dir an sich tonnenweise Schokolade, um die Nervenstränge wieder her zu stellen, die du bei uns verloren hast...)... einfach für DICH!

Somit wir nun Christiane die musikalische Leitung übernehmen, und wir freuen uns, weiterhin gemeinsam mit Euch als Gemeinde mit unseren Liedern und unserer Freude den Herrn unseres Lebens zu loben und zu preisen!

Wohnung im Bethaus zu vermieten:

81m2 (2 Schlafzimmer, Wohnzimmer, Essküche, Bad, WC, Vorraum u. Garderobe), bezugsfertig ab Ende Februar, Mietpreis: € 550,- (zzgl. Betriebskosten) Vorzugsweise für Mitarbeitende unserer Pfarrgemeinde! Bei Interesse bitte im Pfarramt melden: 03687/81912



Lebendige Steine

Die Bausteinaktion für unsere Jugendreferentenstelle ist angelaufen und wir danken all jenen herzlich, die sich bereits daran beteiligt haben! Wir brauchen aber noch dringend weitere Unterstützung, um die Jugendreferentenstelle zu finanzieren. Bereits €5,-/Monat als Dauerauftrag wären eine große Hilfe!! Und die größten Profiteure sind unsere Kinder und Jugendlichen!!

Bitte baut mit am Fundament einer lebendigen Kinder und Jugendarbeit:

IBAN: AT12 3848 1000 0501 3305

BIC: RZSTAT2G481

**Verwendungszweck: Bausteinaktion
Jugendreferentenstelle**

Jungschar News

Rückblick Jungschar-Lager 2014

Vom 12. bis 16. Juli 2014 hatten wir unsere „Jungschar-Heldenakademie“ am Kärntner Hafnersee. Es waren insgesamt 61 Superhelden mit dabei! Neben den Bibel-Andachten, Singen und Spielen, gab es noch allerhand andere coole Programmpunkte (Tierpark Rosegg, Rafting auf der Gail, eigenes Public Viewing, Oskarverleihung mit Red Carpet,...). Wir sind froh, dass unser HERR uns wieder einmal so eine gesegnete Zeit geschenkt hat!



An dieser Stelle möchte ich mal wieder allen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen ein herzliches Danke sagen, dass sie sich wieder mit so viel Kraft, Zeit und Ideen eingebracht haben. Auch möchte ich mich bei allen Eltern bedanken, dass sie so viel Vertrauen in unsere Jungschararbeit haben und ihre Kinder mitfahren lassen.

Im Namen der Ev. Jungschar Ramsau,
Hans Rettenbacher

**Herzliche Einladung:
KOMM ZUR JUNGSCCHAR!**

**Jeden Freitag (außer in den Ferien) von 18:00 bis
19:30 Uhr im Ev. Pfarrhaus Ramsau.**

**DU bist herzlich willkommen!
Wir freuen uns auf DICH!**



Jesus Christus ist derselbe – gestern, heute und in Ewigkeit!

Das ist uns sehr wichtig zu wissen, darum treffen wir uns jeden Samstag im Original.

Unser Anliegen ist es, dass unser Gott geehrt wird. Schon in der Natur sehen wir das, in einem Liedtext heißt es:



„Die Schöpfung ruft dir zu, so herrlich bist nur du!“ und hier bei uns in der Ramsau kann das jeder eindeutig sehen, dass unsere herrliche Bergwelt den Schöpfer ehrt!

In unserer heuti-

gen Zeit nehmen sich viele Menschen nicht mehr die Zeit, auf Gott zu hören und seinem Wort zu folgen, viele Menschen glauben, ohne Gott zurecht zu kommen.

Gerade in dieser Zeit wollen wir im Original jungen Menschen das Wort Gottes, die Bibel, lieb machen. Wir wollen erzählen von Gottes großer Macht, darüber dass er der Herrscher über Himmel und Erde ist und von dem einzigen Weg, der uns Menschen mit Gott versöhnt – von Jesus Christus, dem Licht der Welt.

Im Original wollen wir auf dieses Licht hinweisen und den jungen Leuten unserer Gemeinde Mut machen, sich Jesus Christus anzuvertrauen.

Willst du mehr über das „Licht der Welt“ erfahren – dann komm vorbei:

ins Original jeden **Samstag um 19.00 Uhr** (außer in den Ferien) oder zum spektakulären Skirennen am 28.02 oder zum erstmaligen Jugendgottesdienst am 28.03.! Wir freuen uns!!

J - T.E.A.M.
ORIGINAL

Konfirmanden

Ein herzlicher Dank an unsere 28 Konfis für das gute Miteinander beim Einstiegswochenende / Pfarrhausschlaf, in den Unterrichtsstunden am Samstag, auf Schloss Klaus sowie die Mitarbeit in den Gottesdiensten - Ihr seid eine geniale Truppe! Ein herzlicher Dank auch an die Eltern für die wohlwollende Unterstützung! :-)



Ärztedienstplan

Sanitätsdistrikt Schladming, Ramsau a. D., Haus
Dienstdauer: Samstag 7.00 bis Montag 7.00 Uhr

Wichtig:

Es wird gebeten, Hausbesuche bis 12.00 Uhr
mittags anzumelden, um eine entsprechende
ärztliche Versorgung der Patienten
zu ermöglichen.

Der jeweilige Notarzt ist auch über das Rote Kreuz
Schladming, Tel. 144 oder 141, zu erreichen.

Telefonnummern der Notärzte

03687/ 810 81 Dr. Lammel, Ramsau a. D.
03686/ 22 04 Dr. Zorn, Haus
03687/ 225 89 Dr. Karrer, Schladming
03687/ 247 85 Dr. Sulzbacher, Schladming
03687/ 224 70 Dr. Thier, Schladming

Dezember 2014

24.12.2014 Heiliger Abend Dr. Thier-Pohl
25.12.2014 Christtag Dr. Thier-Pohl
26.12. Stefnitig/27.12.2014 Dr. Zorn
28.12.2014 Dr. Lammel
31.12.2014 Silvester Dr. Sulzbacher

Jänner 2015

01.01.2015 Neujahr Dr. Sulzbacher
03.01./04.01.2015 Dr. Lammel
05.01./06.01.2015 Dr. Thier
10.01./11.01.2015 Dr. Karrer
17.01./18.01.2015 Dr. Zorn
24.01./25.01.2015 Dr. Sulzbacher
31.01.2015 Dr. Thier

Februar 2015

01.02.2015 Dr. Thier
07.02./08.02.2015 Dr. Lammel
14.02./15.02.2015 Dr. Thier
21.02./22.02.2015 Dr. Sulzbacher
28.02.2015 Dr. Zorn

März 2015

01.03.2015 Dr. Zorn
07.03./08.03.2015 Dr. Karrer
14.03./15.03.2015 Dr. Sulzbacher
21.03./22.03.2015 Dr. Lammel
28.03./29.03.2015 Dr. Zorn

Neues vom Wetterfrosch Wettervergleiche vom Jahr 2013 zum Jahr 2014

Monate	Niederschlag		Sonnenscheindauer		Durchschnittstemperatur		Neuschnee	
	2013	2014	2013	2014	2013	2014	2013	2014
Juli	66.1 mm	121.3 mm	268 Std. 12 min	163 Std. 18 min	+ 16.5 Grad	+ 14.8 Grad		
August	150.6 mm	193.0 mm	217 Std. 00 min	140 Std. 36 min	+ 15.2 Grad	+ 12.5 Grad		
Sept.	154.7 mm	152.3 mm	148 Std. 54 min	149 Std. 00 min	+ 10.3 Grad	+ 10.5 Grad		
Gesamt	371.4 mm	466.6 mm	634 Std. 6 min	452 Std. 54 min	+ 14.0 Grad	+ 12.6 Grad		



Ergibt im Jahr 2014 ein Plus von 95.2 mm oder 95.2 Liter Wasser mehr pro Quadratmeter Boden, um 181 Stunden und 48 Minuten weniger Sonnenschein als im Vorjahr. Die Durchschnittstemperatur war um 1.4 Grad tiefer als im Jahr 2013.

Ergibt im Dreivierteljahresvergleich ein Minus von 89.4 mm Niederschlag, um 26 Stunden und 40 Minuten weniger Sonnenschein und die Durchschnittstemperatur war um 1.7 Grad höher als im Jahr 2013. Schnee ist um 24 cm weniger gefallen.

Mit lieben Grüßen Euer Wetterfrosch



Neues von der Freiwilligen Feuerwehr



Zum zweiten Mal fand im Herbst im Rahmen der Ramsauer Bildungswoche ein Feuerlöschtraining für Hausfrauen statt. Gezeigt und geschult wurde das Richtige Löschen mit Feuerlöschern der verschiedenen Brandklassen und das Erstickten eines Brandes mit einer Löschdecke. Weiters wurde demonstriert wie verheerend sich das Löschen eines Fettbrandes mit Wasser auswirkt sowie die Reaktion von brennendem Metall auf Wasser. Zahlreiche Damen nahmen dieses Angebot in Anspruch. Nach dem Training konnten sich die fleißigen Teilnehmerinnen bei Kaffee und Kuchen im Rüsthaus stärken. Die Freiwillige Feuerwehr Ramsau möchte an dieser Stelle für die vielen freiwilligen Spenden herzlich danken!

In der Adventszeit steigt die Zahl der Wohnungsbrände - größte Gefahr geht von brennenden Kerzen aus!

Brennende Kerzen - nur unter Aufsicht!

Alle Jahre wieder kommt es in der Advents- und Weihnachtszeit vermehrt zu Wohnungsbränden. Zwar ist eigentlich jedem klar, dass Kerzen nicht nur ein besonders stimmungsvolles Licht verbreiten, sondern auch gefährlich sind. Doch die meisten verlassen sich darauf, dass schon nichts passieren wird und ansonsten die Versicherung einspringt. Schon wer brennende Kerzen eine Viertelstunde unbeobachtet lässt, handelt grob fahrlässig - und gefährdet damit den Versicherungsschutz.

Brennender Weihnachtsbaum: Feuerlöscher nötig

Viele Wohnungsbesitzer meinen zudem, ein brennender Weihnachtsbaum ließe sich einfach mit einem Topf Wasser löschen. Ein gefährlicher Irrtum: Adventskränze und Weihnachtsbäume trocknen in beheizten Räumen extrem schnell aus, so dass die Brandgefahr mit jedem Tag steigt. Ausgetrocknetes Tannengrün entflammt dann fast explosionsartig.

Blitzschnell erfassen die Flammen danach Gardinen, Tapeten, die Möbel und den ganzen Raum. Alarmieren sie in jedem Fall die Feuerwehr denn Selbstlöschversuche enden nicht immer erfolgreich. Dafür sollte man unbedingt ein betriebsbereiter Feuerlöscher in greifbarer Nähe haben. Unabhängig davon, so eine weitere Empfehlung, gehören in jede Wohnung Rauchwarnmelder.



Silvesterfeuerwerk

Immer wieder sind Brände, die durch Leichtfertigkeit und mangelnde Sorgfalt beim Abbrennen von Silvesterfeuerwerk ausgelöst werden Anlass für Einsätze von Feuerwehr und Rettungsdienst.

Die Leichtfertigkeit beginnt aber schon dabei, dass manche Feuerwerkskörper verbotenerweise in die Hände von Jugendlichen gelangen. Alljährlich zum Jahreswechsel ereignen sich zahlreiche Unfälle mit Feuerwerkskörpern, die nicht nur große Brandschäden hervorrufen, sondern auch zu schweren Verletzungen von Menschen führen. Vor allem Verletzungen, wie Fingerabrisse, Gehörschäden, Verbrennungen treten durch den unsachgemäßen Umgang mit Feuerwerkskörpern auf. Eine der arbeitsreichsten Nächte des Jahres steht den Feuerwehren zu Silvester bevor. Meist ist es der unachtsame Umgang mit Feuerwerkskörpern die folgenreiche Brände und Verletzungen verursachen.

Tipps für eine möglichst sichere Silvesterfeier:

- Zünden Sie Silvesterraketen oder andere Feuerwerkskörper nie in der Nähe von Gebäuden mit brennbaren

Außenwänden oder brennbarem Inhalt an.

- Feuerwerkskörper und Raketen sind „Sprengstoff“. Lassen Sie Jugendliche nicht damit hantieren.
- Richten Sie die „Abschussrampe“ (leere Flaschen) so aus, dass die Flugbahn nicht in die Nähe von Gebäuden oder Personen führt.
- Beachten Sie unbedingt die Gebrauchshinweise der Hersteller. Mit wenigen Ausnahmen ist eine Verwendung von Feuerwerk in geschlossenen Räumen verboten.
- Nehmen Sie nach dem Anzünden einen ausreichenden Sicherheitsabstand ein. Werfen Sie Feuerwerkskörper und Raketen nicht blindlings weg und zielen Sie niemals auf Menschen.
- Vermeiden Sie, dass Feuerwerkskörper in die Hände von Kindern und Jugendlichen gelangen, soweit letzteren dies gesetzlich verboten ist.
- Machen Sie alkoholisierte Personen auf die Gefahren aufmerksam oder hindern Sie sie daran, Feuerwerkskörper in gefährlicher Nähe zu brennbaren Stoffen bzw. zu Gebäuden zu zünden.
- Nehmen Sie bitte Rücksicht auf Tiere, die sehr unter dem lauten Knall explodierender Feuerwerkskörper leiden.
- Zünden Sie nicht gezündete Feuerwerkskörper (Blindgänger) niemals noch einmal.
- Stellen Sie auf keinen Fall Feuerwerkskörper selbst her. Bewahren Sie Feuerwerkskörper so auf, dass keine Selbstentzündung möglich ist. Tragen Sie Feuerwerk niemals am Körper, etwa in Jacken- oder Hosentaschen.
- Wählen Sie bei einem Brand oder Unfall sofort den Notruf 122. Nur eine schnelle Meldung bietet Gewähr für effektive Hilfe.

In diesen Sinn wünscht die Freiwillige Feuerwehr Ramsau ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in Jahr 2015



Kameradschaftsbund Ramsau am Dachstein

Ausflug des Kameradschaftsbundes Ramsau nach Bled in Slowenien

Eine lustige Gesellschaft von Kameraden und Frauen besuchte am 5. Oktober den bekannten Ort Bled in Slowenien. Nach einer gemütlichen Jause in Arnoldstein, erwartete uns in Bled schon die nette Reiseleiterin Andrea. Mit einer Bootsfahrt wurde die auf einer kleinen Insel gelegene Kapelle „Maria Himmelfahrt“ besucht, wo mit dem Läuten der Glocke ein Wunsch in Erfüllung geht.



Die Reisegruppe vor dem Panorama Bled's.

Nach einem zünftigen Mittagessen besuchte man noch die interessante bereits um 1011 erwähnte Burg Bled und kostete nachher noch die berühmte Bleder-Cremeschnitte. Die Reise war von den Verkehrsbetrieben bestens organisiert und wird sicher noch lange in Erinnerung bleiben.

Kranzniederlegungen und Generalversammlung des Kameradschaftsbundes Ramsau 2014

Am 18.10. abends fand unter Mitwirkung von Monsignore Dechant Kobilka die feierliche Kranzniederlegung für die verstorbenen Kameraden an der katholischen Kirche in Kulm statt. Am 19.10. konnte Obmann Hermann Simonlehner Herrn Vize-Präsidenten Peter Dicker 115 Kameraden mit 3 Fahnen melden. Vor dem Gottesdienst fand die Kranzniederlegung auf dem evangelischen Friedhof statt, wobei Obmann Simonlehner Worte des Gedenkens sprach.

In ihrer Predigt die vom Kirchenchor unter der Leitung von Ilse Reiter-Badura würdig umrahmt wurde, wies Pfarrerin Mag. Martina Ahornegger insbesondere auf die Tugenden des

Kameradschaftsbundes hin. Nach dem Kirchengang erfolgte die feierliche Kranzniederlegung vor dem Kriegerdenkmal wobei Obmann Hermann Simonlehner durchaus kritische Worte über die heute Mächtigen fand. Danach erfolgte vor der wunderbaren Kulisse der Kirchenanlage die Ehrung verdienter Kameraden.

In der Generalversammlung im Hotel Pehab konnte Obmann Hermann Simonlehner den Bürgermeister der Gemeinde Ramsau Dir. Rainer Angerer, den Vize – Präsidenten des ÖKB Steiermark Peter Dicker, EObm. Rudolf Bauregger, den Obmann des Kriegsoffer- und Behinder-

tenverbandes Hans Landl sowie die Abordnungen aus Schladming (Obmann Peter Brunner), Aich-Assach (ObmStv. Erich Posch), Haus (ObmStr. Alois Pitzer), der Feuerwehr (OBI Georg Kraml) und der Jägerschaft (Obmann Matthias Schrempf) begrüßen. Nach dem Totengedenken erfolgten der Tätigkeitsbericht des Obmannes und der Bericht des Kassiers Georg Wieser und wurden Kassier und Vorstand einstimmig entlastet.

In seiner Festansprache ging Vize – Präsident Peter Dicker insbesondere auf die Stellung des Kameradschaftsbundes ein und brachte weiters einen allgemeinen Bericht über den ÖKB. Bürgermeister Rainer Angerer ging in seiner sehr interessanten Rede insbesondere gegen alle Entwicklungen vor, die den Frieden und die Freiheit gefährden. Ganz wichtig war aber wohl der Dank an die, wie jedes Jahr, überaus großzügigen Fahnenpatinnen Gabriele Prugger, Hotel Pehab, und Brigitte Schrempf, Hotel Brückenhof. Danach erfolgte die Neuwahl. Nachdem Hermann Simonlehner als Obmann und Schriftführer und Kas-

sier Georg Wieser, ihre Funktionen zur Verfügung stellten und kein Wahlvorschlag vorlag, wurden für diese Funktionen Kameraden gesucht. Mit Heinz Pitzer als Schriftführer und Manfred Stocker als Kassier konnten diese Funktionen besetzt werden. Da es keinen Kandidaten für die Obmannstelle gab, muss Altobmann Hermann Simonlehner als geschäftsführender Obmann die Geschicke des ÖKB Ramsau weiter leiten. Nachdem Hermann Simonlehner allen verdienten Kameraden und Kameradinnen gedankt hatte, schloss er die Generalversammlung, wünschte noch ein gemütliches Beisammensein und eine gute Heimfahrt.



Foto: Hans Simonlehner

Nachstehend die ausgezeichneten Kameraden und Kameradinnen.

Medaille 25 Jahre: Bachler Georg, Tritscherhof; Pilz Hermann, Kartoner; Walcher Richard und Wieser Reinhard, Ahorneck.

Medaille 40 Jahre: Bachler Gerhard, Ferienglück und Prescher Anton, Heimatland.

Medaille 70 Jahre: Becker Willi, Neuwirt und Stocker Willi, Leitenmüller.

Verdienstmedaille Bronze: Kirchgasser Maria und Winkler Julia.

Verdienstmedaille Silber: Knaus Othmar, Mühlebnner und Wieser Reinhard, Ahorneck.

Verdienstmedaille Gold: Stocker Manfred, Tannheim und Wieser Franz, Peterbauer.

Verdienstkreuz in Bronze: Wieser Siegmund, Waldspecht.

Verdienstkreuz in Silber: Engelhardt Mathias, Feldl.

Zum Ehrenmitglied wurde ernannt Kassier Georg Wieser.

Seniorenbund Ramsau am Dachstein

Seniorenbund Ramsau am Dachstein legt Rechenschaft

Am 9. November fand im Veranstaltungszentrum Ramsau am Dachstein unter großer Beteiligung der Mitglieder die 38. Jahreshauptversammlung des Seniorenbundes Ramsau am Dachstein statt. Als Ehrengäste konnte Obmann Helmut Atzlinger den Vorstehenden des Bezirkes Liezen, Erich Zeiringer, Bürgermeister Rainer Angerer, Altbürgermeister Ökonomierat Johann Berger und Raiba-Direktorin Christine Kahr begrüßen. Die Grüße des Bundesobmanns der Senioren, Prof. Dr. Andreas Khol, wurden von Direktor Bürgermeister Angerer überbracht. Zu Beginn der Versammlung gab Obmann Helmut Atzlinger einen imposanten Überblick über die zahlreichen Aktivitäten in der abgelaufenen Periode. Abgedeckt wurden wiederum alle Bereiche angefangen von den sozialen Aufgaben – für Atzlinger ist der Seniorenbund das „Soziale Gewissen der Gemeinde“ – über gesellschaftliche Ereignisse, den für die Finanzen so wichtigen Christbaumverkauf bis hin zu sportlichen und kulturellen Veranstaltungen. Die Spartenleiterinnen und Spartenleiter berichteten über ihre Tätigkeiten: Dieter Reiter von den Almfahrten, Hannilore Prugger für die Turnerinnen, Ilse Steiner konnte von Erfolgen beim Eisschießen erzählen, Irmgard Hirschmugl über die Asphaltschützen, Erika Bachler, Ilse Steiner und Maria Schleicher besuchten Mitglieder in Krankenhäusern oder auch zu Hause. Sportlich waren auch die Kegler wieder unterwegs, wie Sepp Reich/Fritz Wieser berichten konnten. Ein Wermutstropfen war die geringe Beteiligung der Skifahrer bei den Bundesmeisterschaften: lediglich Franz Tritscher und Erich Erlbacher vertraten die Farben der Ramsau am Dachstein. Daher erging auch der Appell zur zahlreichen Teilnahme an den Bundesskimeisterschaften

„dahoam“ im Jahr 2015. („Geheime Trainingseinheiten“ sind geplant!). Kassierin Friederike Pichler berichtete über die geordneten Finanzen der Ortsgruppe.



Nach den Ansprachen der Ehrengäste, welche der Ortsgruppe Ramsau dankten und nochmals Gratulationen zum 50jährigen Bestehen überbrachten (der „Ennstaler“ berichtete darüber ausführlich im Sommer!) stand ein Referat von Mag. Gerald Mussnig vom Hilfswerk Steiermark im Mittelpunkt der Veranstaltung. Mag. Mussnig gab dabei einen interessanten Einblick über Zahlen und Daten des steirischen und österreichischen Pensionswesens. Eine der bemerkenswertesten Feststellungen war, dass die oft herbei geredeten Horrorszenarien betreffend die Zukunft des Pensionssystems der Realität absolut entbehren.

Wie bereits vor längerer Zeit angekündigt, hat Langzeit-Obmann (40 Jahre!!) Helmut Atzlinger anlässlich der Generalversammlung seine Funktion zurückgelegt. Die Generalversammlung musste diesen Schritt mit großem Bedauern zur Kenntnis nehmen. Helmut Atzlinger wurde zum Abschied ein zu seinen vielen Reiseaktivitäten passendes Geschenk

überreicht: Er bekam einen wunderschönen Amethyst aus Brasilien. Dazu wurde ihm eine Ehrenurkunde überreicht, deren Textierung seine geleisteten Arbeiten für den Seniorenbund am besten beschreibt: „Der Seniorenbund Ramsau am Dachstein dankt Helmut Atzlinger für seine 40jährige Tätigkeit als Obmann des Seniorenbundes. Seine umsichtige und erfolgreiche Führung setzte einen neuen Maßstab in dieser Funktion. Er gilt auch als Vorbild innerhalb des österreichischen Seniorenbundes“. Seine Funktionen als Landesobmann-Stellvertreter und Landessportreferent übt Helmut Atzlinger weiter aus. Seiner Frau Helga wurde ein Blumenstrauß für die vielen Entbehrungen während der zeitaufwendigen Tätigkeiten ihres Mannes überreicht.

Nachdem die Neuwahlen der Ortsgruppe erst 2015 stattfinden, werden die Geschäfte interimistisch von den Stellvertretern Hannilore Prugger und Franz Tritscher unter der Leitung von Dieter Reiter geführt.

**FROHE WEIHNACHTEN
und ein gutes neues Jahr!**

**BAU- UND KUNSTSCHLOSSEREI
REITER**

8967 Haus/Ennstal - Oberhauserstr. 176 - Tel. 03686 / 2503
8972 Ramsau am Dachstein - Kulm - Tel 03687 / 81 407

Portalbau
Wintergärten
Treppen- und
Stiegegeländer
Einfahrtstore
Handlauf
Grabkreuze
Dekorarbeiten



Aluminium
Stahl
Kupfer
Edelstahl
Messing

Nachschau Sommer 2014

Mitte Oktober konnten die ehrenamtlichen Mitarbeiter und Betreuer des Museum "Zeitroas" wieder eine sehr erfolgreiche Sommersaison mit einem gemeinsamen Abendessen im Hotel Pehab abschließen.

Der durchwegs gute Besuch in den Sommermonaten zeigte aufs Neue, dass das Museum nicht nur ein wichtiges „Schlechtwetter-Programm“ ist. Den ganzen Sommer über, auch unabhängig vom Wetter, besuchte wieder eine große Anzahl sehr interessierter Besucher die umfangreiche Darstellung der Geschichte der Ramsau, aber auch die gelungene

Museumsverein

Ausstellung über die Geschichte der Jagd und realitätsnahe Darstellung der heimischen Fauna.



Unter dem Titel „Es lebe der Sport“ behandelt Reinhold Brandstetter dieses Thema auf dramatische Weise und zeigt dabei nicht nur die Vorteile der sportlichen Betätigung für den Menschen sondern in humorvoller Art auch die Absurditäten des heutigen Sports auf.

Die monatlichen Leseabende, gestaltet und vorgetragen von Reinhold Brandstetter, waren in diesem Sommer bekannten und berühmten Persönlichkeiten gewidmet, die zur Ramsau einen Anknüpfungspunkt hatten. Brandstetters dramatische Vortragsweise auch über durchwegs schwierige und tiefgründige Themenstellungen begeisterte immer wieder sein gespannt lauschendes Publikum. In der Ausstellung selbst konnten im Sommer die Darstellung der bäuerlichen Lebenswelt erweitert werden. Weitere Exponate und sehr gelungene textliche Darstellungen von OSR Dr. Josef Hasitschka über die ehemals schwierige Bauernarbeit, unterlegt mit historischen Fotos, und Gedanken zur heutigen biologischen Landwirtschaft von Georg Berger ergänzen den vorzüglichen Diavortrag über dieses Thema.

Vorschau Winter

Ein neuer Filmbericht über die Geschichte und Bedeutung der Bergrettung, ebenfalls gestaltet von Sepp Hasitschka, wurde einem kleinen Kreis kompetenter Persönlichkeiten bereits im Herbst vorgestellt. Dieser Film wird in die Darstellung der Erschließung des Dachsteins integriert und wird ab der Wintersaison mit weiteren Exponaten die Leistung der

Bergrettung veranschaulichen. Darüber hinaus wird mit Beginn der Wintersaison eine neue Sonderausstellung gestaltet.

Bekanntlich wurden im heurigen Sommer „100 Jahre Guttenberghaus“ in würdiger Weise gefeiert. Wir möchten dieses Thema aufgreifen und über den Winter die von Walter Bastl für dieses Fest gestaltete historische Bilderschau einem breiteren Publikum zugänglich machen und durch eine stimmungsvolle Fotoschau von René Perhab ergänzen.



Der Schladminger Künstler Herbert Bauer, dessen Bilder und Kunstwerke Thema der heurigen Sonderausstellung waren, überreicht an Oberförster Gruber eines seiner Bilder, das anlässlich der Ski-WM Schladming entstanden ist. Dieses Bild wurde für die Lesung „Es lebe der Sport“ von Bauer für eine Verlosung kostenlos zur Verfügung gestellt.

All diese Neuerungen werden am Mittwoch, 17. Dezember anlässlich eines festlichen, vorweihnachtlichen Leseabends mit Siegfried Steiner über historische und weihnachtliche Berggeschichten unseren Mitgliedern und Freunden des Museums dargeboten. Abschließend darf ich allen Vereinsmitgliedern und Sponsoren für die Unterstützung sehr herzlich danken und wünsche allen Freunden des Museums "Zeitroas" ein gesegnetes Weihnachtsfest und freue mich auf euren Besuch im Neuen Jahr.

Josef Tritscher, Obmann

Übrigens:

**Das Museum "Zeitroas" ist Leistungsträger der Wintercard.
Bitte macht eure Gäste darauf aufmerksam!**

MASSAGE-GUTSCHEIN
für das Wellnessurlaub verschwendung!



Marlies
Heilmassagen



Marlies Kotrasch
Gewerbliche & freiberufliche Heilmassagieurin
mit ärztlicher Überweisung



Fergissichnicht

Beauty Platz 1
Ramsauerstraße 128
8970 Schladming
Mail: marlies.heilmassagen@gmx.at
Tel: +43 (0) 676 / 84 59 84 300
facebook.com/marlies.heilmassagen

Neuerichtung Rosmarie-Stollen

Der Rosmarie-Stollen wurde im Jahr 1982 unter der Austria Scharte errichtet. Durch das stetige Abschmelzen des Gletschers ist der Eingang des Stollens, welcher Winter wie Sommer, einen wichtigen Zugang vom Schladminger Gletscher zum Edelgrieß darstellt, nur noch über eine 30 Meter hohe Leiter erschwert erreichbar.

wichtige infrastrukturelle Einrichtung als Notweg zur Evakuierung des Schladminger Gletschers bei Ausfall der Seilbahn.

„Es ist nicht angedacht und vorgesehen, dass die Edelgriesabfahrt als Skipiste ausgebaut wird“, bekräftigt Planai-GF Dir. Georg Bliem.



Ansicht Basistunnel Nordseite

Unter Berücksichtigung der neuen Geländebedingungen und einer Optimierung und Erleichterung der Zustiege, soll nun eine Neuerichtung des Stollens an der Basis des Koppenkarsteins erfolgen. Bestehende Leitern, Seile und Sicherheitseinrichtungen, beim bestehenden Übergang werden entfernt.

Durch die Errichtung dieses Stollens soll eine leichtere Erreichbarkeit des Gebietes Edelgrieß, Koppenkarstein Südseite, Landfriedtal, Scheichenspitze und Guttenberghaus erfolgen. Zudem ist der Stollen eine

Derzeit laufen Vorgespräche mit den betroffenen Grundbesitzern, dem Alpenverein sowie mit Behörden. Die Behördenverfahren werden voraussichtlich im Jahr 2015 eingeleitet. Die Realisierung des Projekts ist frühestens 2016 angedacht.

Infobox:

Der geplante Stollen ist ein reiner Fußgängerstollen geplant mit einer Höhe von 2,5m und einer Breite von ca. 2m. Die Länge beträgt 290m das Gefälle beträgt 8%



Basistunnel Südseite

Bildkennung: Planai

Herausgeber

Bgm. Dir. Rainer Angerer,
Gemeindeamt, Ramsau 136,
8972 Ramsau a. D.

Redaktion

Gem. Sekr. Herbert Kornberger,
Kristina Kraml, Gemeindeamt

Layout

Kristina Kraml

Druck

Druckerei Rettenbacher,
8970 Schladming

www.friseur-tip-top.at

Friseur Tip Top

Style und Cut für dein Haar

Christine Pilz
Ramsau Ort 299
8972 Ramsau am Dachstein
Tel: +43 (0) 3687 81311

Unsere Öffnungszeiten
Di - Do: 8.00 bis 18.00 Uhr
Freitag: 8.00 bis 19.00 Uhr
Samstag: 8.00 bis 13.00 Uhr

Ab sofort bei uns die NEUE DEKORATIVE KOSMETIK VON ALCINA

Die hohe Qualität der Produkte spiegelt sich in den brillanten, intensiven, deckenden und langanhaltenden Farben wieder.

Wir wünschen Euch allen Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr.

NEUROTH
Besser hören · Besser leben

Vortrag
„Das Ohr und der Hörvorgang“
14.01.2014
14.00 Uhr
im Veranstaltungszentrum
Anschließend Einzelgespräch
bzw. Beratung

Danke für alle Spenden...

... sagt der **Kriegsopferverband Ramsau am Dachstein** der Ramsauer Bevölkerung für Ihre so großzügigen Gaben. Gleichzeitig möchten sich die Mitglieder des KOBV bei **Josefa Perhab, Tischlerei Perhab** für die langjährige, gute Unterstützung als Obfrau bedanken. Unseren neuen Obmann **Landl Hans, Leiteneegg** wünschen wir alles Gute!

Der Vorstand des KOV-Ortsverbandes wünscht seinen Mitgliedern und allen RamsauerInnen schöne Feiertage und ein gutes neues Jahr!

Bergrettung Ramsau a. D.

Jahreshauptversammlung des Bergrettungsdienstes Ramsau am Dachstein

Die diesjährige Jahreshauptversammlung des Bergrettungsdienstes Ramsau am Dachstein wurde am 10.11.2014 bei der Gästepension „Herold“ abgehalten. Ortsstellenleiter Heribert Eisl konnte die zahlreiche anwesenden Mitglieder des Bergrettungsdienstes, sowie die Ehrengäste, stellvertretend seitens der Gemeinde Ramsau, Hans Huber und Geschäftsführer des Tourismusverbandes Ramsau am Dachstein, Elias Walser begrüßen.

Einsatzleiter Albert berichtete insgesamt 41 Rettungseinsätze im vergangenen Jahr, welche zum Teil schwierige Bedingungen an die Bergretter stellten.

brüchen vom hohen Dirndl und vom Dachstein, wo die in Not geratenen Alpinisten in Finsternis zum Gletscher abgeseilt werden mussten.

Der Kassier brachte einen sehr erfolgreichen Kassabericht vor.

Ortsstellenleiter Heribert Eisl führte über das bereits „traditionelle Frühlingsfest“ des Bergrettungsdienstes im Juni aus Dabei erwähnt er auch den großen personellen und zeitlichen Aufwand an die Mitglieder des Bergrettungsdienstes und freiwilligen Helfer und bedankt für die tatkräftige Unterstützung.

Hans Huber als Vertreter der Gemeinde Ramsau a.D. spricht den Dank seitens der Gemeinde für die erbrachten Leistungen bei den Rettungseinsätzen aus. Gleichzeitig weist Huber auf den hohen Stellenwert der Bergrettung in der Gemeinde hin.

Nach einer Aufbereitung und Präsentation des erhaltenen Bildmaterials und Berichte durch Walter Stocker, kamen Bergretter aus Ramsau zu Wort, die damals am Einsatz am Torstein dabei waren.

Die Ereignisse kurz geschildert:

Am Sonntag, dem 20. September 1964 stieg die Zweierseilschaften Peter K., Leopold S., Franz T. und Dietfried N. in der Torstein-Schinkoverschneidung, Schwierigkeitsgrad VI ein und erreichten gegen Abend den Ausstiegsbereich der Verschneidung, wo sie ein Biwak bezogen.

In der Nacht schlug das Wetter um und es kam zu orkanartigen Stürmen und Schneefall, sodass die Wand vereiste und Lawinen zum Wandfuss stürzten.

Die Seilschaften begannen am Montag, dem 21.09.1964, bei schlechtesten Bedingungen mit dem Abseilen durch die 450 m hohe Verschneidung zum Wandfuß. Gegen Mittag des 22.09.1964 erreichte die Bergrettung Ramsau a.D. und Filzmoos die Nachricht, dass 4 Bergsteiger in der Torsteinsüdwand vermisst werden.

Die Rettungsmannschaft stieg bei widrigsten Bedingungen, starkem Schneefall und orkanartigem Sturm zum Wandfuß auf, konnte aber zu den Vermissten keinen Kontakt herstellen. Über die Torstein-Südwand gingen ständig Lawinen zum Wandfuß ab, sodass die Suche gegen 20.00 Uhr abgebrochen werden musste.

Am Mittwoch, dem 23.09.1964, nach ca. 1 Meter Neuschnee am Wandfuß, bei Wetterbesserung stiegen die Rettungsmannschaften aus Ramsau und Ortsstellen der Bergrettung aus dem Bundesland Salzburg neuerlich zum Einstieg der Schinkoverschneidung in das Windlegerkar auf. Bereits am Vormittag wurden die Leichen von Dietfried N. und Franz T. im Windlegerkar und am Wandfuß, teilweise eingeschneit, entdeckt. Leopold S., als weiteres Seilschaftsmitglied befand sich



Mehrere Einsätze und Suchaktionen fanden zur Nachtzeit statt, so im Juli 2014, als die Rettungsmannschaften an 3 Nächten hintereinander folgend im Einsatz war. Besondere Herausforderung war dabei ein Herzpatient auf einer Schutzhütte im Dachstein, der nach der Versorgung durch den Notarzt mit der Gebietstrage in der Nacht zu Tal getragen werden musste.

Schwierig waren auch Bergungen von erschöpften und unterkühlten Alpinisten nach Schlechtwetterein-

Elias Walser vom Tourismusverband Ramsau führt in seiner Ansprache aus, dass der Bergtourismus in der Region einen großen wirtschaftlichen Faktor darstellt und den Gästen im Falle einer Notlage oder eines Unfalles in den Bergen eine rasche Hilfe geleistet werde.

Im Anschluss an die JHV wurde eine wurde eine Rückschau auf eine Bergtragödie die sich vor genau 50 Jahren am Torstein ereignet hat, gehalten.

noch in der gänzlich vereisten Verschneidung in der Torstein-Südwand. Durch ein beherztes Vorgehen bei ständigem Abgang von Lawinen in der Wand und durch ihr klettertechnisches Können gelang es den Rettungsmännern aus Ramsau, Ernst Schrempf und Hans Walcher zu dem in der Wand verbliebenen Bergsteiger vorzudringen. Auch Leopold S. war an Erschöpfung an einem Abseilstand erfroren und musste zum Wandfuss abgeseilt werden. Weitere Rettungsmannschaften entdeckten am 25.09.1963 die Leiche Peter K. auf dem Weg zum Tor in Richtung Südwandhütte.

Die damals im Einsatz befindlichen Bergretter Ernst Schrempf, Hans Walcher, Willi Schrempf, Sepp Strasser und Rudolf Bauregger berichteten authentisch über die hohe Anforderungen, welche an die Rettungsmannschaft, zur Bergung der Verunglückten gestellt wurde.

Gleichzeitig berichteten sie auch über die im Jahre 1961 erfolgreiche Bergung eines abgestürzten Bergsteigers, mit schweren Verletzungen aus dem oberen Wandteil der Schinkoverschneidung und den Abseilmannövern mit dem Stahlseil über den steilen, ca. 400 m hohen, teilweise überhängenden Wandteil der Torstein Südwand. Diese Bergung zum damaligen Zeitpunkt gilt als eine der ersten, großen Felsbergungen in den Ostalpen, bei dem ein Stahlseilgerät erfolgreich zum Einsatz gekommen war.

Eine angeregte Diskussion über die Ereignisse von 1964 rundeten die Versammlung ab.

Die Bergrettung bedankt sich bei allen Förderern und Gönnern und wünscht ein schönes Weihnachtsfest und ein unfallfreies Bergjahr 2015.

Wichtig: Sollte noch jemand Interesse an den „Goldenen Förderer“ mit Bergkosten Versicherung haben, diese gibt es bei Sportmoden Schrempf und im Lindenhof.



Mit „Alpenkönig und Menschenfeind“ hat die GRUBER-BÜHNE ihre wahrscheinlich beste Produktion bisher auf die Beine gestellt. Der Andrang war riesengroß und wir konnten bei weitem nicht alle Kartenwünsche erfüllen.

Leider war es aus organisatorischen Gründen nicht möglich, weitere Vorstellungen anzubieten. Wir haben daher einen Videomitschnitt von der Premiere am 8.8. auf Youtube gestellt, um auch denen, die es nicht sehen konnten, einen Eindruck von dem Stück zu vermitteln. (Natürlich sind auch all jene herzlich willkommen, die auf diesem Weg die Erinnerung an die großartigen Leistungen der Darsteller auffrischen möchten.) Auf unserer Homepage (<http://members.aon.at/gruberbuehne/aktuell.html>) gibt es einen Link, der zum Video führt - oder einfach „GRUBER-BÜHNE“ „Alpenkönig“ „Youtube“ googeln. Es zählt sich auf jeden Fall aus,

Die Gruber-Bühne

Das Jahr des „Alpenkönigs“

...

... ein – in vielerlei Hinsicht – aufregendes Jahr liegt (fast) hinter uns.

dort hineinzuschauen. Ich wünsche „Viel Vergnügen!“ damit.

Und für die kommenden Feiertage wünsche ich Euch – ganz anders als auf dem Bild aus dem „Alpenkönig“ – im Namen der GRUBER-BÜHNE sowie im eigenen Namen



Ein gesegnetes, friedvolles Weihnachtsfest

und Alles Gute für 2015!

Euer

Reinhold Brandstetter

frohesfest*

Weihnachtsgrüße. Wir wünschen euch allen, frohe Weihnachten und ein gesegnetes, neues Jahr.

IHR FACHMANN FÜR:
FENSTER TÜREN HOLZBÖDEN HOLZDECKEN MASSMÖBEL EINRICHTUNG
INNENAUSBAU TROCKENBAU FASSADEN VERMITTLUNG VON BAUSTOFFEN

BERATUNG PLANUNG MONTAGE VERKAUF
Meinhard Lutzmann T 0650 499 34 44 www.lutzmann.co.at

Trachtenmusikkapelle Ramsau am Dachstein

Geschätzte Ramsauerinnen und Ramsauer,

die letzten Wochen und Monate standen ganz im Zeichen der Generalsanierung unseres Musikheimes. Wie in der letzten Ausgabe schon erwähnt, war es nach fast 40 „Betriebsjahren“ höchste Zeit unser Musikheim auf den neuesten Stand der Technik zu bringen.



Am 22. September war es so weit, die Bauarbeiten konnten beginnen. Unser alter Probenraum wurde komplett ausgeräumt und glich einem Rohbau. Im Zuge der Arbeiten wurde beschlossen, auch die WC Anlagen zu erneuern und eine neue Haustüre einzubauen.



Ein herzlicher Dank gebührt allen beteiligten Firmen für die perfekte Arbeit und die rasche Umsetzung der Bauarbeiten.

Viele Arbeiten wurden von den Mitgliedern der Musikkapelle selbst durchgeführt, so wurden alle Elektro- und Wasserinstallationen sowie Maler- und Fliesenlegerarbeiten von den „vereinseigenen“ Facharbeitern gemacht. Auch sämtliche Hilfs-



arbeiten wurden durch Eigenleistung erbracht. Dafür möchte ich mich bei allen bedanken, die bei der raschen und problemlosen Umsetzung des Umbaus mitgeholfen haben. DANKE!

Nach nur sechs Wochen Bauzeit konnten wir schon Mitte November die erste Probe im neuen Probenraum abhalten. Ein ganz neues Gefühl, in einem akustisch perfekten Raum zu spielen. Die letzten Arbeiten werden im Winter umgesetzt, sodass wir im Frühjahr mit einem „Tag des offenen Musikheims“ in eine neue Sommersaison starten können. Für die Mitglieder der Musikkapelle besteht durch den neuen Probenraum die Möglichkeit, die Probenarbeit in einem perfekten Gebäude abzuhalten. Dies ist natürlich auch eine große Herausforderung für alle Musikerinnen und Musiker und wir hoffen, dass es uns gelingt, das Erlebnis „Musik“ auch an unsere Jugend und Kinder weiterzugeben. Abschließend möchte ich mich bei allen Musi-

kerinnen und Musikern für die gute Zusammenarbeit im zu Ende gehenden Jahr bedanken. Auch den Verantwortungsträgern der Gemeinde und des Tourismusverbandes sei an dieser Stelle herzlich für die Unterstützung der Musikkapelle gedankt.



Ich wünsche euch einige besinnliche Stunden zu Weihnachten und ein Gutes, Neues Jahr 2015.

Mit musikalischen Grüßen

Mathias Schrempf, Obmann der Trachtenmusikkapelle Ramsau am Dachstein

GLAS-DEKORFLIESEN

Kreativität & Qualität bei Material und Arbeit...

FLIESEN TRINKER GmbH

Naturstein • Marmor • Mosaik

Obere Klaus, 8970 Schladming, ☎ 03687/22206, Fax DW 4

Wintersportverein



WSV Ramsau: AKTUELL

Die neue Skisaison hat begonnen und diese bringt wieder einige Veranstaltungen die der WSV Ramsau durchführen wird, aber auch zahlreiche Wettkämpfe, an denen unsere motivierten WSV Kids aller Sparten teilnehmen werden.

Mittlerweile wird das WSV Kindertraining bereits das ganze Jahr über angeboten. Mit den Kindern der Jahrgänge 2008 bis 1999 wird im Sommer und im Herbst an der Kondition gefeilt, im Winter wird auf Schnee geübt. Insgesamt gibt es bereits elf Gruppen, in denen eifrig nordisch, alpin und nun auch Freestyle trainiert wird. Die „Alpinen“ haben fünf verschiedene Trainingsgruppen, die „Nordischen“ trainieren in drei Langlaufgruppen sowie in zwei Gruppen Sprunglauf und Nordische Kombination. Die neue Freestyle-Trainingsgruppe ist seit diesem Herbst aktiv. Zusätzlich wird vom WSV ein Kinderturnen sowie ein Geräteturnen angeboten.

Dieses umfangreiche Trainingsangebot für Kinder kann dank der Größe unseres Vereins angeboten werden. Deshalb ist es für den WSV wichtig viele Mitglieder zu haben und diese

auch zu halten. An dieser Stelle bedanken wir uns bei allen freiwilligen Trainern und Eltern, die den WSV immer wieder unterstützen.

Ein weiterer Dank geht an die vielen Mitarbeiter, die mit ihrem unermüdlichen Einsatz die Durchführung unserer Veranstaltungen gewährleisten. Auch in der kommenden Saison zählt der WSV auf seine engagierten Mitarbeiter: in diesem Winter werden 25 Veranstaltungen vom WSV Ramsau durchgeführt.

Darum suchen wir noch für unser Auswertungsteam in der Zeitnehmung verlässliche Mitarbeiter.

Voraussetzung Exelkenntnisse und Freude an der Arbeit.

Für die Mitarbeit bei den Alpin- und Langlaufveranstaltungen.

Bei Interesse meldet euch im Sportbüro Ramsau Tel: 81 101.

Danke der Vorstand des WSV Ramsau



Veranstaltungen WSV Ramsau 2014/2015

26.12. Jan Keller Cup Nacht Slalom

27.12. Landescup SPL & NK

5.1. Schüler & Jugendcup Nacht Slalom

9.-11.1. Volkslanglauf & 6. Tour de Ramsau

31.1. Steir. Kindermeisterschaften Alpin RTL u. SL

1.2. NÖM Kidscup 2015 Crossrennen

7.2. One Way Sprintwettkampf Langlauf

28.2. Steir. Meisterschaften LL u. CL Massenstart

6.+7.3. Österr. Seniorenmeisterschaften Alpin u. Nordisch

8.3. Masterscup Alpin 2 Riesentorläufe

15.3. Bezirkscup Finale Alpin Parallel Riesentorlauf

17.+19.3. Exekutivmeisterschaften LL u. Biathlon

21.3. Schülercup Finale Alpin Parallel Riesentorlauf

25.3. Vereinsmeisterschaften Langlauf

28.3. Vereinsmeisterschaften Alpin und Kombination

28.3. Kinder Schneekönig



Zahlreiche Sitzungen, Vorträge, Seminare und Schulungen füllten das Ramsau Zentrum auch im vergangenen Herbst. Helmut Pichler, besser bekannt unter dem Namen „**der wilde Gosauer**“ entführte das begeisterte Publikum bildgewaltig am 15.10. in die Russische Arktis. Am 8.11. fand erstmals die **Benefiz-Olympiade** statt und kaum einer rechnete mit so einem Andrang. Mehr als 120 Teamspieler kämpften für einen guten Zweck um die vordersten Plätze. Spiel, Spaß und beste Unterhaltung standen an oberster Stelle und dank der perfekten Organisation amüsierte sich Jung und Alt bestens. Am 29. 11. wurde die bevorstehende Weihnachtszeit standesgemäß mit dem „**Advent unterm Dachstein**“ eingeleitet. Die eindrucksvolle Krippenausstellung und das Konzert unter Mitwirkung des Chors der Neuen Mittelschule I Schladming, dem A.3x-song, dem Innergebirg Viergesang, der Pongauer Harfenmusik, APPA, der Ramsauer Blechweisen sowie der Fam. Musik Schnedl-Knaus begeisterte das zahlreiche Publikum.

An dieser Stelle wollen wir uns auch dieses Jahr sehr herzlich bei unserer Bereichsleiterin Lisi Albrecht und dem Gastronomen Gerhard Sprung für Ihr Engagement und Ihre Einsatzfreude bedanken, beide sind stets um eine perfekte Organisation und um das leibliche Wohl der Gäste bemüht!

BUSBETRIEB

Der neue **RVB-Winterfahrplan 2014/2015** ist von **Samstag, 20. Dezember 2014 bis einschließlich Sonntag, 12. April 2015** gültig. Bitte beachten Sie, dass der Bus **nur** jene Haltestellen anfährt, bei denen in der Zeittabelle eine Abfahrtszeit einge-

Die Ramsauer Verkehrsbetriebe informieren

tragen ist! Die Direktverbindung von Ramsau Plateau bis zur **Talstation Hauser Kaibling** gilt **ab 21. Dezember**. Der Bus verkehrt **täglich** (außer Samstag) **bis 6. April 2015**. Ankunft Hauser Kaibling um 9.10 Uhr und Rückfahrt ab der Talstation Hauser Kaibling um 16.40 Uhr. Die Verbindung nach **Filzmoos** zur Papageno Seilbahn verkehrt täglich!

NEU: Der Plateaubus verkehrt täglich - im Winterfahrplan farblich gekennzeichnet - und ist gegen Vorweis der Wintercard bzw. des Skipass kostenlos!

NEU

Alle Linienbusse der RVB verfügen über kostenloses WLAN!!

Beachten Sie das neue **Busreiseprogramm für 2015** auf unserer Homepage unter: www.rvb.at

Herzlich willkommen im Busbetrieb



Seit Anfang November verstärken **Manfred Schmid** und **Walter Fraiss** unser



Team der Linienbusfahrer. Wir heißen unsere neuen Mitarbeiter im Team der RVB herzlich willkommen und wünschen ihnen viel Erfolg und Freude bei ihrer neuen Tätigkeit.

Veranstaltungshinweise

Winter 2014/2015

RAMSAUZENTRUM

„**Kali's Spielpark**“ – Der größte Indoor Spielplatz der Region! (Kali kommt)

25.12.2014 – 06.01.2015 und
31.01. – 28.02.2015

Tägliche Öffnungszeiten:

10.30 – 17.30 Uhr



9. bis 11. Jänner: Volkslanglauf

Regelmäßige Veranstaltungen

Diavortrag Herbert Raffalt „**Dachstein-Tauern, die Faszination der Gegensätze**“ ab 7. Jänner jeden Mittwoch, 20.00 Uhr

Konzerte der Trachtenmusikkapelle am 29. Jänner, 12. und 26. Februar um 20.00 Uhr

Flohmarkt am 26. Dezember, 2. Jänner, 5., 12. und 19. Februar ab 10.00 Uhr

Programmänderungen vorbehalten!

*Bitte beachten Sie die
Detailausschreibungen!*

**WIR FREUEN UNS AUF IHREN
BESUCH!**

**Öffnungszeiten Restaurant
CafeZentrum:
täglich ab 9.30 Uhr**



*Wir wünschen Ihnen ein frohes Weihnachtsfest,
sowie Glück und Gesundheit für 2015!
Ihr Team der Ramsauer Verkehrsbetriebe*

Bade-Paradies und Sauna-Oase Winter-Öffnungszeiten:



von 06.12. bis 27.12.2014

Badeparadies: 13:00 bis 20:00 Uhr
Sauna-Oase: 14:00 bis 21:00 Uhr

von 28.12.2014 bis 08.03.2015

Badeparadies: 09:00 bis 20:00 Uhr
Sauna-Oase: 14:00 bis 21:00 Uhr

von 09.03. bis 06.04.2015

Badeparadies: 13:00 bis 20:00 Uhr
Sauna-Oase: 14:00 bis 21:00 Uhr

Änderungen vorbehalten!

Sonderöffnungszeiten:

24. und 31. Dezember

Badeparadies: 09:00 bis 14:00 Uhr

Sauna-Oase: 11:00 bis 14:00 Uhr
25. Dezember und 1. Jänner
Badeparadies: 13:00 bis 20:00 Uhr
Sauna-Oase: 14:00 bis 21:00 Uhr

FITNESS-Studio:

Öffnungszeiten täglich: 10.00 bis 21.30 Uhr

Manche Vorhaben gelingen im Handumdrehen, obwohl man zu Beginn meint: „Das schaffen wir nie....“!!

28.10.2014 4 . 1 1 . 2 0 1 4

27.11.2014

Unser Fitness-Studio im ersten Stock im Badeparadies ist fertig!

DIE IDEALE GESCHENK-IDEE ZU WEIHNACHTEN

Gutscheine für Bade-Paradies, Sauna-Oase, Fitness-Studio und Sonnenstudios sowie Gutscheine für RVB-Busreisen sind im RVB-Büro erhältlich!

Bade-Paradies-INFOTELEFON:

03687/81870-13

WIR FREUEN UNS AUF

IHREN BESUCH

Schnappschüsse Fitness-Studio



28.10.2014



04.11.2014



27.11.2014



03.12.2014



05.12.2014

RVB Reisen 2015

21.3. Messe Blühendes Österreich

07.-12.04. Winterabschlussreise

25.4. Apfelblütenwanderung und
Abakusbrennerei

4.-8.5. Die Klassische Toskana

23.5. Tölzer Rosentage

30.5. Bled - Die Pforte zum Himmel

2.6. Schönster Platz Österreichs

12.-14.6. Wandern im Waldviertel

20.6. Sommersonnenwende

24.6. Zederhauser Prangstangen

19.7. Marillen Kirtag in der Wachau

24.7. „TOSCA“ im Römersteibruch

25.7. 29. Pflasterspektakel

31.7. Villacher Kirtag

1.8. „My Fair Lady“ und OÖ Landesgartenschau

7.8. „Eine Nacht in Venedig“

Seefestspiele Mörbisch

14.8. „Donau in Flammen“

7.-10.9. I. Wandern im Zillertal

14.-17.9. II. Wandern im Zillertal

22.-26.9. Glacier Express

4.-7.10. Goldener Herbst in Südtirol

11.-17.10. Makarska Riviera

17.10. HERBST.ZEIT.LOS'N

Weinwandern in Klösch

28.11. Weihnachtszauber auf der
Festung Kufstein

5.12. Advent in Garsten
und Steinbach

12.12. Schlösser-Advent am Traunsee

Skiregion Ramsau am Dachstein

Es gab Zeiten, da begann der Winter schlicht und einfach am 21. Dezember. Heute starten die Skiregionen Österreichs schon viel früher in die neue Saison und tausende begeisterte Wintersportler warten nun schon seit Mitte November sehnsüchtig auf den Saisonstart. Auch unser geplanter Start in die Wintersaison am 6. Dezember musste aufgrund der Schneesituation auf Mitte Dezember verlegt werden.

Ski Alpin Winter Information 2014/15



Von sanften Hängen über weite Carvingpisten bis hin zur schwarzen Abfahrt am Rittisberg Nordhang - egal ob Snowboarder, kleiner Pistenfloh, oder sportlicher Carver - für jeden Wintersportler ist auch in unserem Kleinskigebiet das ideale Terrain vorhanden.

SKIPASSINFORMATION Tarife Ramsau

Gültig an allen Liftanlagen in Ramsau am Dachstein ohne Dachsteingletscher:

Skipass Verkaufsstellen für ALLE Skipässe (Eigenkarten sowie das gesamte Ski amadé Angebot)

Skiregion Ramsau - Ramsau-Ort-Raiba Gebäude (täglich geöffnet von 8.00 – 17.00 Uhr)

Sport Ski Willy, Schildlehen (täglich geöffnet von 8.00 – 17.00 Uhr)

Schistube Steiner, Ramsau (täglich geöffnet von 8.00 – 18.00 Uhr)

Rittisbahn (täglich geöffnet von 9.00 – 16.00 Uhr)

KALIS ERLBNISPISTEN

Über die Sommermonate wurden die Liftanlagen der Skiregion Ramsau mit vielen frischen Elementen, Abenteuern und Attraktionen neu bestückt. Auf diesen nun neu gestalteten Erlebnispiستن wird allen Kindern und Erwachsenen nebst attraktiven Skipisten eine einzigartige Winter-Erlebniswelt mit einer Vielfalt von Charakteren und akustisch betonten Figuren aus Märchen und Sagenwelten geboten. Als zusätzlichen Anreiz, alle Skipisten zu besuchen soll der geheime „Kali Code“ entdeckt werden.



„Knack den Kali – Code“ – und die Erlebnisreise beginnt ...

Auf jeder Kinder-Erlebnispiste ist ein Bestandteil des geheimen Kali-Codes versteckt. Mit Spannung dürfen sich



Fotos: www.photo-austria.at

die kleinen Skifahrer nun auf machen, um die Buchstaben und Zahlen zu finden. Mindestens sieben der acht zu suchenden Zeichen müssen von den kleinen Detektiven entdeckt werden. Das jeweils passende Symbol wird dann auf der Kali-Drehscheibe entwertet. Danach müssen nur mehr die richtigen Zeichen auf der Kalis-Erlebniskarte oder im Internet unter www.skiregion-ramsau.at/kaliscode eingetragen werden.

Alle Kinder, die den Kali-Wochencode geknackt haben, erhalten als Belohnung für die meisterliche Lösung des Rätsels ein tolles Überraschungsgeschenk. Die Kali-Drehscheibe mit dem praktischen Umhängeband ist an jeder Skipassverkaufsstelle und den Skischulen in Ramsau am Dachstein zusammen mit einem gültigen Skipass kostenlos erhältlich.



Tarife Skiregion Ramsau a. Dachstein 2014/15			
Tag	Erw.	Jgd.	Kind
1 Tag	34,00	25,50	17,00
2 Tage	67,00	50,50	33,50
3 Tage	100,00	75,00	50,00
4 Tage	129,50	97,00	64,50
5 Tage	154,00	115,50	77,00
6 Tage	175,00	131,50	87,50
Vormittag	28,50	21,50	14,00
ab 11 h	31,00	23,50	15,50
ab 12 h	29,00	21,50	14,50
2,5 Std.	25,00	18,50	12,50
Pkt.	29,00	21,50	14,50

Veranstaltungstermine zum Notieren

Kalis Winterwelt Kinderschneefeste



Ein abwechslungsreiches Abendprogramm für ALLE Familien und Kinder mit den Skilehrern der Skischule Ramsau & Skischule Pitzer. EINTRITT FREI - Beginn jeweils 20.00 Uhr

Termine und Veranstaltungsort:

28.12.2014 Kalilift am Rittisberg
 30.12.2014 Bergkristall Lift
 04.02.2015 Kalilift am Rittisberg
 05.02.2015 Bergkristall Lift
 18.02.2015 Kalilift am Rittisberg
 19.02.2015 Bergkristall Lift
 25.02.2015 Kalilift am Rittisberg
 05.03.2015 Bergkristall Lift
 01.04.2015 Kalilift am Rittisberg
 02.04.2015 Bergkristall Lift

Winterschneefeste

Ein absolutes Highlight sind die Winterschneefeste am Rittisberg Nordhang, die jeweils montags zu den genannten Terminen stattfinden. Hier stellen die Profis auf der beleuchteten Piste ihr Können unter Beweis und begeistern das Publikum. Ein Feuerwerk bildet den krönenden Abschluss der Show.

Veranstaltungsort:

Rittisberg Nordhang. **EINTRITT FREI** –
 Beginn jeweils 20.00 Uhr

Termine:

29.12.2014
 19.01.2015
 02.02.2015
 09.02.2015
 16.02.2015
 23.02.2015



NACHTRODELN AM RITTISBERG

Der Rodelbetrieb findet auch heuer
 wieder an **3 Abenden** statt:



Achtung geänderte Betriebstage:
DIENSTAG - MITTWOCH – FREITAG

Betriebstage Sonderregelung

Weihnachten 2014-15:

23.12. / 25.12. / 28.12.

Betriebszeiten:

Rittisbergbahn: 19 Uhr bis 22 Uhr,
Beleuchtung der Rodelbahn:
 bis 23 Uhr

Telefonische Reservierungen möglich
 (Tel.: 03687 / 81776)

Wir hoffen auf eine schneereiche Wintersaison und wünschen allen Einheimischen & Gästen ein Frohes Weihnachtsfest und einen guten Start ins Neue Jahr!

Das Team der Skiregion Ramsau.



*Frohe Weihnachten, Glück und Segen
 für das Jahr 2015*

*wünschen die Geschäftsleitung und
 Mitarbeiter der Raiffeisenbank
 Bankstelle Ramsau*



Tourismusverband

Winter 2014

Statistik Sommer 2014 Nächtigungen & Ankünfte

Im Vergleich mit den letzten 19 Jahren ergibt die Sommerbilanz 2014 ein positives Ergebnis. Denn trotz Minus belegt der vergangene Sommer Platz 2 mit 70.861 Ankünften (-1,89%) und mit 330.206 Nächtigungen (-1,00%). Die überaus erfreuliche durchschnittliche Aufenthaltsdauer liegt bei 4,6 Nächten.

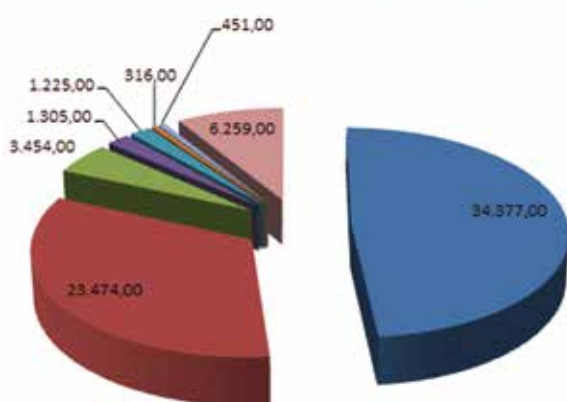
Die meisten Ankünfte wurden im vergangenen Sommer aus Österreich (48,5%), gefolgt von Deutschland (33,1%) und der Tschechieschen Republik (4,9%) gezählt. Bei den Nächtigungen konnte sich Deutschland mit 45,8% Nächtigungen als stärkstes Herkunftsland durchsetzen, es folgt Österreich mit 38,6% und die Tschechische Republik mit 4,1%.



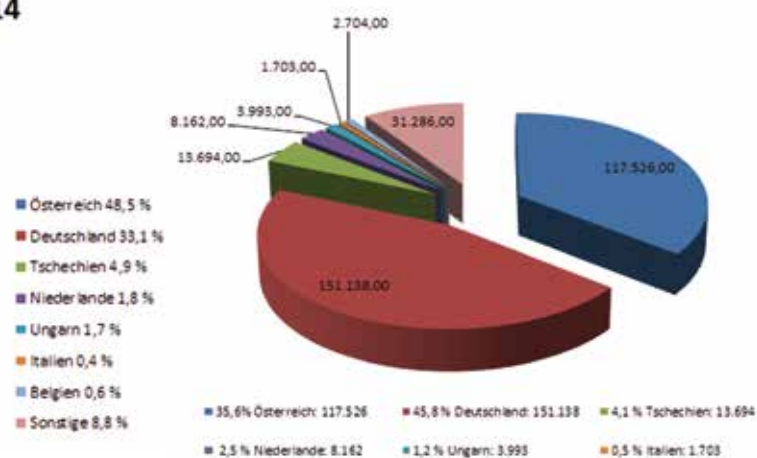
Resonanz Klettersteigschein: „Gipfelstürmer“

Vergangenen Sommer konnte mit dem Klettersteigschein ein deutliches Vorreiter-Zeichen im Hinblick auf die alpine Sicherheit gesetzt werden. Dabei ging es nicht um Zugangsbe-

Ankünfte nach Herkunft - Sommer 2014



Übernachtungen nach Herkunft - Sommer 2014



Nächtigungen	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Summe Nächtigungen	Platzierung
1996	11.343	38.514	82.680	78.242	48.159	34.288	293.226	11
1997	13.307	34.292	65.386	86.234	51.562	31.694	282.475	17
1998	11.347	35.023	66.778	94.147	49.280	33.187	291.760	13
1999	12.807	36.847	69.311	86.881	51.694	32.067	291.606	14
2000	15.629	38.397	70.596	85.565	47.904	32.849	292.940	12
2001	10.230	38.390	73.251	84.673	46.683	39.120	294.348	10
2002	14.563	35.579	75.129	92.328	46.585	33.281	297.465	9
2003	8.532	38.740	66.405	96.067	46.528	28.655	284.927	16
2004	9.140	31.409	64.689	87.996	42.851	32.340	268.425	19
2005	15.505	29.924	68.937	91.641	46.521	35.600	288.128	15
2006	11.906	37.217	71.762	76.155	50.517	30.425	277.982	18
2007	9.138	35.674	78.683	87.406	52.196	36.454	299.551	8
2008	12.182	36.086	85.711	90.797	40.427	36.845	312.048	7
2009	10.876	38.138	83.585	97.560	50.427	34.296	315.944	5
2010	14.051	40.469	84.611	96.965	49.167	32.901	318.164	4
2011	8.387	43.285	79.826	101.056	50.481	31.944	314.979	6
2012	11.598	39.697	83.021	102.682	54.534	31.682	323.214	3
2013	12.369	38.232	89.984	110.810	54.992	27.142	333.529	1
2014	10.953	48.105	83.751	107.599	52.358	27.440	330.206	2
Durchschnittliche Aufenthaltsstage	3,43	3,68	4,97	5,12	4,88	4,57		



schränkungen am Berg, sondern vielmehr um ein bewusstes und sicheres Erleben des Trends Klettersteigen. Der Erfolg war enorm. Mehr als 460 Gäste nahmen an der Ausbildung teil. 2015 wird der Klettersteigschein wieder fortgesetzt und ausgebaut.

„Tiefschnee-Pass“ – Sicherheit an erster Stelle: Bewusstes Bewegen abseits der Piste

Neu in diesem Winter gibt es für An-



fänger in Sachen „Skifahren abseits der Piste“ die Möglichkeit, sich Schritt für Schritt an das Abenteuer Tiefschnee heranzutasten. In Form von wöchentlichen 1-Tages Kursen zeigt ein ausgebildeter Berg- und Skiführer, was beim Skifahren und Skitourengehen abseits von präparierten Skipisten zu beachten ist. So stehen für Kursteilnehmer Materialkunde, korrekte Verwendung von LVS-Geräten, Wetterkunde, Schneekunde, Schnee-



profillesen sowie Technikansätze am Programm. Damit alle Teilnehmer die gleiche Ausgangssituation haben, wird die Ausrüstung für diesen Tag zur Verfügung gestellt. Den Abschluss bildet je nach Können eine leichte Skiabfahrt ins Tal oder die erste Variantenabfahrt abseits von Piste und Skiweg.

Lehrinhalte Tiefschnee-Pass:

- Materialkunde (Skier, Felle, LVS-Geräte, Rucksäcke uvm.)
- Richtige Handhabung der Ausrüstung
- Materialcheck
- Korrekte Verwendung von LVS-Geräten
- Wetterkunde
- Schneekunde
- Lesen von Schneeprofilen
- Einschätzen der Lawinengefahr
- Persönliche Tipps des Berg- und Skiführers
- Verhalten im Gelände
- Technikansätze
- Verhalten, wenn etwas passiert ist.

Kurse für Jugendliche (ab 14 Jahren) und Erwachsene

Jeden Dienstag -

mit den Bergführern Ramsau

Jeden Mittwoch -

mit der Skischule Ramsau

Einsteigerkurs inkl. Leihhausrüstung von FISCHER & PIEPS

„Tiefschnee-Pass“: EURO 69,-

Die Kurse werden von 09.12.2014 bis Ende März 2015 angeboten.

Anmeldung im Tourismusverband Ramsau am Dachstein.

Vorschau der Veranstaltungshighlights Winter 2014/15

26. Dez.: **14. Jan Kellercup, Nachtslalom am Rittisberg**

29. Dez.: **Winterschneefest am Rittisberg**

09. - 11. Jän.: **6. Tour de Ramsau – Tour de Ski für Hobbylangläufer**

8. Jän.: **Mondschein Skitour ins Almengebiet**

10. Jän.: **15. Volkslanglauf - Ramsau am Dachstein**

19. Jän.: **Winterschneefest am Rittisberg**

22. Jän.: **Mondschein Skitour ins Almengebiet**

29. Jän.: **Winterkonzert der Trachtenmusikkapelle Ramsau am Dachstein**

2. Feb.: **Winterschneefest am Rittisberg**

5. Feb.: **Mondschein Skitour ins Almengebiet**

9. Feb.: **Winterschneefest am Rittisberg**

12. Feb.: **Winterkonzert der Trachtenmusikkapelle Ramsau am Dachstein**

16. Feb.: **Winterschneefest am Rittisberg**

19. Feb.: **Mondschein Skitour ins Almengebiet**

23. Feb.: **Winterschneefest am Rittisberg**

26. Feb.: **Winterkonzert der Trachtenmusikkapelle Ramsau am Dachstein**

27. Feb.: **One Way XC Challenge**

5. März: **Mondschein Skitour ins Almengebiet**

19. März: **Mondschein Skitour ins Almengebiet**

30. März: **Winter Schneefest am Rittisberg**

2. April: **Mondschein Skitour ins Almengebiet**

Im Sommer wurde am Kulmberg eine neue Loipe gebaut, der Schlittenweg am Vorberg verbreitert und viele Loipen ausgeschnitten. Wir möchten diese zum Anlass nehmen und uns bei ALLEN Grundbesitzern ganz herzlich für das Entgegenkommen und die gute Zusammenarbeit bedanken!

Gemeinsam helfen – gemeinsam erleben

*Die Special Olympics World Winter Games 2017
suchen freiwillige Helferinnen und Helfer*



„Heartbeat for the World“ – unter diesem Motto finden von **14. bis 25. März 2017** die **11. Special Olympics World Wintergames 2017 für Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung** statt. Rund 3000 Athletinnen und Athleten aus über 100 Nationen werden bei diesem weltweit größten Sport- und Sozialevent in Graz, Schladming, Ramsau und Rohrmoos dabei sein. Bereits von **10. bis 15. Jänner 2016** stimmen die Pregames als Vorbote auf diese ganz besondere Veranstaltung ein. Nun werden rund 3000 Freiwillige Helferinnen und Helfer gesucht, die mit viel Herzblut, Freude und Engagement dabei sein wollen.

Freiwillige Helferinnen & Helfer sind das Herzstück der Spiele

Schon das Zusehen bei den World Winter Games 2017 und den Pregames 2016 ist ein besonderes Erlebnis. Doch das „Mittendrin“ sein und „gemeinsame Erleben“ ist eine ganz besondere, außergewöhnliche und schöne Erfahrung, die prägt und nachhaltig in Erinnerung bleibt. Es gibt kaum vergleichbare Veranstaltungen, bei denen es so viel ehrliche Freude, Begeisterung und Herzlichkeit gibt.

Um Veranstaltungen wie die World Winter Games 2017 und die Pregames 2016 überhaupt realisieren zu können, werden viele helfende Hände gesucht, die ihre Zeit, ihre Begeisterung und ihr Herzblut für die Veranstaltungen mitbringen. **„Wir freuen uns sehr, wenn wir viele Menschen dafür begeistern können, Teil unseres Teams zu werden und mit uns die Pregames und die Weltwinterspiele durchführen“**, so Alexandra Petter und Birgit Winter, Volunteer-Koordinatorinnen der World Winter Games.



Die Volunteer-Koordinatorinnen Birgit Winter und Alexandra Petter mit Andreas Kollmann, Teilnehmer der SOWWG.

**VOLUNTEERS –
FREIWILLIGE
HELFER**

**Kontakt
und Infos**

Mag. Alexandra Petter
+43 (0) 664 883 155 53
alexandra.petter@austria2017.org

Birgit Winter, MBA
+43 (0) 664 883 155 54
birgit.winter@austria2017.org

Viele Einsatzmöglichkeiten ...

Die Einsatzmöglichkeiten sind sehr vielseitig: Von der Akkreditierung, Eröffnungs- und Schlussfeier, Verpflegung, Delegationsbetreuung, Dolmetschertätigkeiten, Familienprogramm bis hin zur Mitarbeit bei den neun verschiedenen Wintersportarten uvm. Es gibt viele Bereiche, in denen man sich ehrenamtlich engagieren kann.

Wer sich für eine Mitarbeit als freiwilliger Helfer interessiert, kann sich ab sofort über die Website **www.austria2017.org** anmelden oder einfach die Volunteers-Koordinatorinnen kontaktieren.

Heartbeat for the world

Sei ein Teil davon...

SPECIAL OLYMPICS
WORLD WINTER GAMES
AUSTRIA 2017
Graz | Schladming | Styria
14.–25. März 2017
Pregames:
10.–15. Jänner 2016

Weltweit größtes Sport- & Sozialevent 2017

3000 Athletinnen und Athleten aus mehr als 110 Ländern;
1100 Coaches; 3000 Volunteers; 5000 Familienmitglieder;
1200 MVP Fans & Netzwerkpartner; 1000 Medienvertreter

Jetzt als Volunteer anmelden: www.austria2017.org